

Stadler Dorfblatt



STADEL IM SCHNEE

Editorial

Die meisten von uns erinnern sich noch an den Januar vor vier Jahren, als wir aus dem Schneeschaukel gar nicht mehr heraus kamen und für geraume Zeit die Waldwege kaum begehbar waren, weil der Schnee so hoch lag (und die umgefallenen Bäume ebenso).

Aber wie war es früher? Welche Erinnerungen haben Stadler/innen fortgeschritteneren Semesters an den Winter und den Schnee? Ich zum Beispiel habe ja noch auf dem Stadlersee Schlittschuhlaufen gelernt, in einer hellen Mondnacht irgendwann in den Siebzigern, gemeinsam mit einer ganzen Horde Kids aus dem Brunnacher. Und meine Mutter ist als Kind so um 1950 mit dem Schlitten auf der Autostrasse vom Stig herunter geschlittelt. Das ging, damals hatte es nicht viel Verkehr.

Wie sieht es wohl in Zukunft aus? Werden unsere Kinder und Kindes Kinder auch so unvergessliche Wintererlebnisse haben können? Es ist uns ja allen aufgefallen, dass es nicht mehr so häufig und viel Schnee gibt wie noch vor 20, 30 Jahren. Können oder müssen wir in Zukunft mit dauerhaft aperen Strassen rechnen?

Dieses Dorfblatt widmet sich dem Winterwetter und dem Schnee – egal, ob wir ihn lieben oder hassen, ob er uns gelegen kommt oder nicht, er ist da. Oder eben auch nicht.



Elisabeth Guggenbühl

Fotos vom 14. bis 22. Januar 2021. Die einen fanden es lustig, die anderen hatten viel Arbeit oder waren sonst irgendwie weniger begeistert.

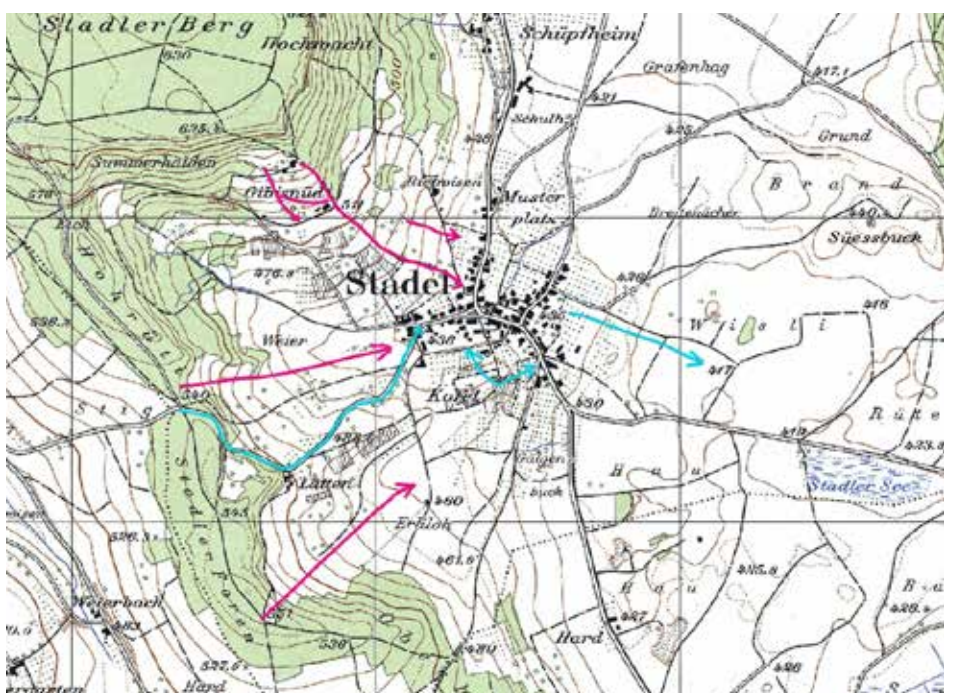
Ski- und Schlittelrouten der Stadler Dorfjugend in den 50er / 60er Jahren

Landeskarte von 1956 – 1965

Pink: Ski-Hänge und Routen

Türkis: Bob- und Schlittelstrecken.

Die Stigstrasse wurde erst 1948 geteert. Sie wurde mit einem Vierergespänn gepflügt und nachher mit Sand bestreut. Da die Bachser Kinder mit dem Schlitten in die Schule kamen, wurde ein Streifen der Strasse zum Schlitteln ungepflügt gelassen. Die Kinder haben jeden Hang zum Schlitteln genutzt. Der Chofel konnte auf beiden Seiten befahren werden.



„Es sind schöni Ziite gsii!“

Stadel im Schnee

Erinnerungen an die Zeit, als es im Winter noch richtig viel Schnee hatte.

von Elisabeth Guggenbühl



Die Erinnerungen von Werni und Elsbeth Frei, Dorli Guggenbühl, Myrtha Erb und Ursi Moor, alle zwischen 1937 und 1944 geboren, entführen uns in eine andere Welt.

Wie in einem Schwarzweiss-Film laufen die Bilder im Kopf ab, als sie von den Wintern ihrer Jugend erzählen.

Damals, in den 50er und 60er Jahren, waren die Kids offenbar hart im Nehmen. Im Schnee einen schweren Schlitten auf den Stig ziehen oder in den oberen Gibisnüt wandern, um dann da mit den Skiern runter zu fahren, war anstrengend.

Skifahren

«Die sind uf'd Schi uegstande und dänn hoppla – fertig. Eifach grad abe. Händ ja kä Bögli chönne, nüt».

Werni spricht von den Maag-Buben, die mit ihrem Wohnort im unteren Gibisnüt am Berg natürlich prädestiniert waren, die Höhe für sich auszunutzen. «Hät ja kän Winter gä, wo nöd mindeschtens eine vo däne Maage irgend öppis broche gha hät». Myrtha Erb konnte diese Aussage bestätigen. Vielleicht nicht gerade in jedem Winter, aber es kam doch einige Male vor, dass man sich umständlich organisieren musste, um in den Spital Dielsdorf fahren zu können. Denn Telefon und Auto, das war nicht gerade überall sofort verfügbar.

Skistrecken gab es drei wichtige: Vom Loch Richtung Schützenhüsli, vom Kulm Richtung Weiher und vom oberen Gibisnüt den Turmweg runter bis zu den Häusern.

Auf der Karte (Innenseite Titelblatt) sind die Strecken in Pink eingezeichnet. Die kleinen gestrichelten Flächen sind Reben. Vom oberen Gibisnüt bis ins Dorf war das «Lauberhorn von Stadel»: Zwischen den Reben und dem Wald gab es eine schön breite Wiese, die man sehr gut zum Skifahren nutzen konnte.

Zäune gab es keine, die Bahn war also frei. Einige steilere Stellen und Bodenwellen ergaben tolle Schanzen. Vor allem die Buben und jungen Männer von Stadel, die wagemutig und sportlich waren, sind da runter gesaust. Mehrfach erwähnt wurde in dem Zusammenhang Bruno Schmid. Er sei ein sehr mutiger Skifahrer gewesen und offenbar auch ein begabter Handwerker, da er viele Skis aus Eschenholz für die Stadler

Inhalt Ausgabe 1 / 2025

Stadel im Schnee	1
Piste gut am Stadlerberg	4
Laternenweg Dezember 24	5
Gemeindenachrichten	6
Abschied unserer Dorfblatt-Weibel	7
Kundgebung LoTi	8
Eröffnung Adventsfenster Nr. 1	11
Christbaumverbrennen 2025	12
Neujahrsapéro	13
Veranstaltungen im Dorf	14
Musikverein Neerach	15
Primarschule	16
Sekundarschule	17
Reformierte Kirche	18
Katholische Kirche	19
Kultur & Weiterbildung	20
Gesundheit / Schönheit / Wellness	22
Dienstleistungen	27
Aktivitäten für Senioren	29
Informationen	30
Veranstaltungskalender	31
Damals und heute	32
Winter 24 / 25	34

Jugend gemacht hat. Auch Myrthas erste Skis stammten aus Brunos Werkstatt: Sie war in der 5. Klasse, als sie diese erhielt. Sie erinnert sich gut an ihr erstes Paar Skis: Oben schön braun lackiert, unten rot, ohne Stahlkanten. Die Bindung hatte hinten eine Feder und vorne wurde sie gespannt, indem man einfach einen Griff runtergeklappt hat. Gut gehalten hat das Ganze nicht, aber es ging offenbar doch. Und wenn nicht, dann wurde man, wenn man Glück im Unglück hatte, mit seinem gebrochenen Bein in der warmen Backstube vom Bäcker Schulthess aufgewärmt und zum Trost mit Abschnitten von Guetzi versorgt. Es dauerte nämlich ein Weilchen, bis die Mutter ein Auto aufgetrieben hatte, um einen nach Dielsdorf zum Röntgen zu bringen.



Stadel 1969. Gut zu sehen ist, wie die Hänge vom Gibisnüt bis ins Dorf ausgesehen haben, bevor alles verbaut wurde.

So gab es eine ganze Gang von (meist männlichen) Skifahrern von ca. Jahrgang 1938 bis 1944, die sogar noch nachts im Licht der Lampe vom unteren Gibisnüt weiter gefahren ist. Wenn der Tag nicht reicht für alle Abenteurer, nimmt man doch einfach die Nacht auch noch dazu!

Man konnte eigentlich überall fahren, weil nirgendwo gepfadet wurde ausser der Hauptstrasse (ein Bild des Pfadschlittens sieht man auf der nächsten Seite). So ist auch Renate Csertan, die im Altersheim aufgewachsen ist, im Winter mit den Skis zur Schule gefahren. Das war sicher bequemer, als durch den hohen Schnee zu stapfen.

In den 60er Jahren gab es sogar einen Skilift, eine Konstruktion von Willi Maag. Dazu mehr auf Seite 4.

Auch Skijöring ist nicht erst eine Erfindung der neueren Zeit: Familie Birk (damals wohnhaft an der Bachserstrasse 10) hatte ein Pferd und Ernst Birk hat die Kinder auf den Skiern durch die Gegend gezogen. Dass es einem Schnee und Dreck ins Gesicht gespritzt hat – und dies natürlich ohne Skibrille – hat offenbar niemanden gestört.

Und noch ein lustiges Detail zum Skifahren: Ski kann man wunderbar auch mit Seife wachsen.

Schlitteln

«Überall, wo's es bizli es Högerli gha hät, hämmer gschlittlet», erinnert sich Dorli.

Mit einem «Füdlhock» seien sie über den kleinen Hang unten an oder neben der Kirche runtergeschlittelt.

Der «Füdlhock» war ein Einsitzer-Schlitten, bestehend aus drei Brettern und Kufen, aber «choge schwer», sodass man mit dem Ding im Schlepptau nicht allzu weit hoch laufen wollte.

Darum wurde je nach Wohnort natürlich die nächstgelegene Steigung genommen, um herunterzusausen. Die Aussendörfler schlittelten am Chofel (Ostseite) und im Leebuck (hinter der Brauerei). Die vom Bühl waren am Bühlhöger (beim Altersheim) und die vom Dorfkern am Chofel auf der Kirchseite «s'Gässli uf» unterwegs. Auch die Bergstrasse war ungepfadet und somit auch eine tolle Schlittelstrecke.

Die Stigstrasse war natürlich der Renner, da es die längste und kurvigste Schlittelstrecke war. Wenn Sand oder Kies gestreut wurde, waren die Kinder nicht faul und haben einfach mit dem Besen gekehrt, um sie wieder für sich nutzbar zu machen. Später wurde dann ein Schlittelstreifen ungepfadet gelassen.

Die Schlitten wurden zu einer langen Kette aneinander gebunden – die jüngeren Kinder mussten die hinteren Schlitten besetzen, die am meisten ausgeschert haben, und fielen schon bei der ersten Kurve herunter. So kamen die älteren Kids dann alleine im Dorf unten an und konnten mit ihren Schätzelis wieder den Berg hoch laufen, ohne von den kleineren gestört zu werden. «Das hämmer dänn glii gschpanne!» lächelt Ursi Moor beim Erzählen.

Die Buben sind eher Ski gefahren, während die Mädchen eher geschlittelt haben.

Es gibt so viele Erinnerungen. Bunt purzeln sie durcheinander. Es macht sehr viel Freude, diesen Geschichten zu lauschen. Obwohl meine Gesprächspartner alle über 80 sind, spürt man, wie viel Spass sie hatten und welche tolle Erinnerungen es sind, die sie zu teilen haben.



Das einzige Bild, das zum Thema „Stadel im Winter“ im Gemeindearchiv zu finden war: Der vierspännige Pfadschlitten. Leider kann man ihn kaum erkennen, das Jahr ist unbekannt.

Auch Bobs gab es in Stadel. Einen hölzernen und einen metallenen, der einem Bobfahrer namens Blattner gehörte, der im Chalet oben an der Bergstrasse wohnte.

Der Bob wurde bei Heiri Albrecht (s' «Rechelis») im Schopf eingestellt und von den Kindern im Winter genutzt. Ursi Moor erzählt von einer speziell erinnerungswürdigen Fahrt: Werner Albrecht als Fahrer, sie als Bremserin und noch weitere zwei oder drei Kids. Bequem sei es ja nicht gewesen. Und beim Haus von Tschumi hat nun Werner die Kurve nicht gekriegt und ist «fadengrad» bei seinem eigenen Haus, wo die Haustüre grad offen stand, in den Hausgang hineingesaut. Seine Mutter sei daran gewesen, den Boden feucht zu wischen, und mit dem Bob hätte man den Wasserkessel direkt über den Haufen gefahren.

Mutter Albrecht war nicht amüsiert und der Bob musste zurück in den Schopf.

Die andere Bobgeschichte stammt aus der Familie Frei: 1950 hat Vater Albert Frei einen Viererbob aus Holz gemacht, mit Knebeln zum Steuern und hinten mit einem Bremser. Diesen Bob hat man dann in den Stig raufgeschleppt, sich zu dritt oder viert reingesetzt und ab ging die Post. Wenn man den oberen Rank nicht erwischt hat, ist man im «Sandloch» von Griesser gelandet. Und wenn man den oberen Rank erwischt hat, den unteren aber nicht, ist man einfach in die Hafnergasse gesaut. Was Werni einmal passiert ist – Els grinst und sagt «läbsch ämel na».

Manchmal hat Bruno Schmid den Bob oder zwei bis drei kleinere Schlitten mit dem Töff auf den Stig hochgezogen, dann musste man nicht laufen.

Bis nachts um zehn sei man dort oben gewesen, bis zur letzten Tour und dann mit Lämpchen heim gefahren. Oder ohne Lämpchen, da gehen die Erinnerungen auseinander. Es sei ja sowieso hell genug gewesen mit dem Schnee. Die älteren seien nach Bachs in die Beiz und dann mit einer anderen Lampe (der gefüllten) heimgekommen ...

Schlittschuhfahren

Schlittschuhe wurden nicht nur auf dem Stadlersee gebraucht, der fast jeden Winter zugefroren war, sondern man ist auch mit ihnen in die Schule gefahren. Da nicht (oder kaum) gepfadet wurde und es genug Schnee hatte, war bald alles vereist, nachdem ein paar Autos über dem Schnee gefahren waren. Dass es unheimlich uneben war, «isch ja gliich».

Die Schlittschuhe bestanden aus einem Metallgestell mit Schrauben und einer Kufe. Sie wurden an die normalen Winterstiefel angeschraubt, und wenn man die Schrauben nicht genug fest angezogen hatte (was nicht selten vorkam), fielen sie einem ab, und Bumm.

Neben dem Stadlersee gab es im Neeracher Ried tolle Flächen zum Schlittschuhfahren, die der EHC Bülach auch für seine Matches benutzt hat. Die Stadler Jugend konnte natürlich nur mitwochs dorthin, wenn schulfrei war. Anfang Nachmittag konnte man mit jemandem mitfahren, aber heim musste man dann zu Fuss.

Wochen-, ja monatelang eine Schneedecke

Heute ist es ja meist nach spätestens einer Woche wieder aper, aber damals lag der Schnee bis im März. Für die Wildtiere war das eine schwere Zeit. An den Bäumen wurde das Efeu entfernt und Brombeeren gab es weniger, also mussten die Rehe aus dem Wald und zu den Menschen kommen: Beim Erdkeller des unteren Gibisnüt gab es ein Efeugestrüpp, das von einem Vierergrüppchen Rehen kahl gefressen wurde.

Die Tiere taten Myrtha leid, also gab es für diese jeden Abend einen Haufen Heu, um den sie offenbar froh waren. Dafür konnte Familie Maag, die natürlich keinen Fernseher hatte,



Die Stäglistrasse Anfang's 60er Jahre

am Abend aus dem Fenster Rehe beobachten.

«Es sind schöni Ziite gsii!!»

Das ist die Stimmung, das Feeling, das aus diesen Erinnerungen herauskommt. Eine schöne Jugend war es. Sicher haben die Kids im Schnee auch gefroren, es war anstrengend, die Schlitten den Berg hochzuziehen, die Ski zu schleppen, Skikleider gab es keine, nur die normalen Winterkleider, und auch da fällt niemandem ein, dass es mehr gewesen wäre als eine zusätzliche dicke Wolljacke. Alles war gestrickt. Man war wohl bald durchnässt, beim Schlitteln wehte es einem den

Schnee unter den Rock, aber die Freude am Spiel im Schnee scheint alles überwogen zu haben, und zum Zvieri gab es im unteren Gibisnüt bei Grosi Maag einen heissen Tee.

Erst für das Skilager, das ab ca. 1953 in Klosters stattfand, wurden Skikleider besorgt. Das heisst in vielen Fällen, von der Mutter genäht.

Vieles war einfacher, geradliniger, unkomplizierter. Man dachte «es sind halt Chind» und zum Toben gehörte auch, dass man sich hin und wieder verletzte.

20 bis 30 Jahre später ...

Als Kind der 70er Jahre kommt man sich bei all den Geschichten wie ein Weichei vor, obwohl auch wir noch ohne Helm Ski gefahren sind und unsere Sessellifte in den Skigebieten Schleudersitzen ähnelten.



Stadlerseegeföhrni 2009

Wir hatten in Bülach eine Eishalle zur Verfügung, wo man Schlittschuhfahren hätte lernen können, wenn man sich mal von der Bande weg getraut hätte. Für mich war erst der Stadlersee, der keine Haltemöglichkeit bot, die Gelegenheit, endlich auf eigenen Schlittschuh-Füssen zu stehen.

Auch wir sind am Chofel mit dem Bob runtergesaust, einem leichten Plastikding, das einfach zu ziehen war. Oder man hat sich einfach einen Plastiksack unter den Allerwertesten geklemmt. Das ging auch.

Wie man auf der letzten Seite (farbig) sieht, hatte es oft genug Schnee, um Schneehütten oder -männer zu bauen und sich draussen zu amüsieren, bis die Lippen blau und die Hände steif waren.

Wenn es heute Schnee hat, sieht man alsbald auch Spuren von Ski's, die vom oberen Gibisnüt in Richtung Sandgrabenstrasse führen (siehe Farbfoto auf der Umschlaginnenseite) und die Kinder schlitteln an den Hängen. Es kommt nur leider seltener vor und hält weniger lang.

Dennoch, der Skilift in Regensberg konnte doch tatsächlich zwei Tage lang betrieben werden, als es diesen Winter im November bereits einmal recht viel Schnee gab, der halt wie so oft nicht lange angehalten hat, aber dennoch für das obligate Verkehrschaos sorgen konnte.

Der Leitartikel geht auf Seite 32 weiter.

Piste gut am Stadlerberg



Willi Maag an der Talstation des Skilifts im Gibisnüt. Im Hintergrund sind der „Letten“ und das „Loch“ zu erkennen.

Man beachte die schnittige Skikleidung mit der praktischen „Roger-Staub-Mütze“, welche ich angeblich meinem damaligen Schulschatz gestrickt habe ...

Es gab Zeiten, da verwandelte sich Stadel für uns Schülerinnen und Schüler in ein wahres Winterparadies. Dank der Initiative und dem Erfindergeist einiger Jugendlicher gehörte unser Dorf – neben Regensberg – zu den Skiorten des Zürcher Unterlandes. Die beiden Fotos aus den Sechzigerjahren beweisen es.



Sonja, welche aus der Romandie stammte und damals ein Deutschschweizer-Jahr in Stadel absolvierte, wurde als Stationsvorsteherin angestellt. Im Hintergrund erkennt man den alten Stadlerturm.

Mit Willi Maag, dem jüngsten Sohn vom Gibisnüt, besuchte ich damals die Sekundarschule. Er hatte zusammen mit seinem Bruder Erich, seinen Cousins Werner und Herbert Maag und Bruno Schmid einen Skilift am Stadlerberg aufgebaut. Die Piste führte bis ins Dorf hinunter, mitten durch Wydlers Stube, die damals noch nicht existierte. Eine Herausforderung war es, unbeschadet am Apfelbaum und der Föhre in Wydlers Garten (diese standen damals schon dort), sowie am damaligen Rebberg vorbeizukurven. War man glücklich im Dorf unten angekommen, musste man die Ski wieder den Berg hinaufschleppen bis zur Talstation des Lifts, der lediglich die oberste Region des Skigebiets abdeckte.

Der Südhang am Gibisnüt, der bezüglich Aussicht und Sonnendauer alle Vorzüge eines Kurortes aufwies, war für die Pistenverhältnisse nicht immer ideal. Oft hiess es nach wenigen Tagen: Piste braungrün ...

Einmal soll Grossvater Maag, weil Tauwetter angesagt und er ein gewissenhafter Landwirt war, Mist auf der Piste verzettelt haben, was der Ski- und Sekundarlehrer Erhard Keller gar nicht verstehen konnte.

Um optimale Verhältnisse garantieren zu können, bauten die Jungs die Anlage im wesentlich schattigeren «Loch» oberhalb des «Letten» auf, wo die Aussicht ebenso prächtig und die Piste länger weiss war.

Das Pistenrestaurant «Gibisnüt» war von dort aus leider weniger gut zu erreichen. Und überhaupt, die erfinderischen Jugendlichen wurden erwachsen und zogen aus. Willi Maag zum Beispiel wohnt mit seiner Familie im Tessin und richtet auf der ganzen Alpensüdseite – nein, nicht Skilifte – Schwimmbäder ein.

Verena Wydler

Technische Angaben

- **Antrieb Prototyp 1:** Motom Töffli, Jahrgang 1952 (Lieferant Bruno Schmid von der Schreinerei im Lee)
- **Antrieb Prototyp 2:** Rapid Motormäher
- **Pistenlänge:** Vier Mal umfallen
- **Pistenbreite und Präparation:** Zehn Skilängen „trättle“
- **Schanze:** Eine Brückenwagenhöhe

Personelle Besetzung

- **Bruno Schmid:** Nassschneekühlung beim Motor
- **Sonja:** Stationsvorsteherin
- **Willi, Erich, Werni und Herbi:** Pistendienst
- **Grossmutter Maag:** Verpflegung und Sanität in der Stube „Gibisnüt“

Leserbrief

Zum Abschied von Verena Wydler

Liebe Verena,

«Eine Ära geht zu Ende!» Dies konnte man in der letzten Ausgabe des Dorfblattes lesen. Wie wahr, treffender hätte Dieter Schaltegger deinen Weggang nicht formulieren können.

Ich möchte dir einfach Danke sagen, für deine grosse, professionelle Arbeit als Redaktorin. Es war für mich als interessierter Einwohner immer wieder ein Erlebnis, eine Ausgabe des Dorfblattes in den Händen zu halten. Man spürte immer, wie viel Herzblut in diesen Ausgaben steckte und schön konnte man auch ab und zu dein künstlerisches Talent darin sehen. Es gibt sicher nur wenige Gemeinden, die ein Amtsblatt mit solch spannenden Leitartikeln herausgeben. Oft habe ich Beiträge für die reformierte Kirche geschrieben und wenn es vorkam, dass wir Texte von mehr als einer Seite einreichten, hast du immer einen Weg zur Publikation gefunden. Dein Entgegenkommen und deine Flexibilität habe ich sehr geschätzt. Vielen Dank, Verena, und auch nach der Zeit als Redaktorin des Dorfblattes alles Gute!

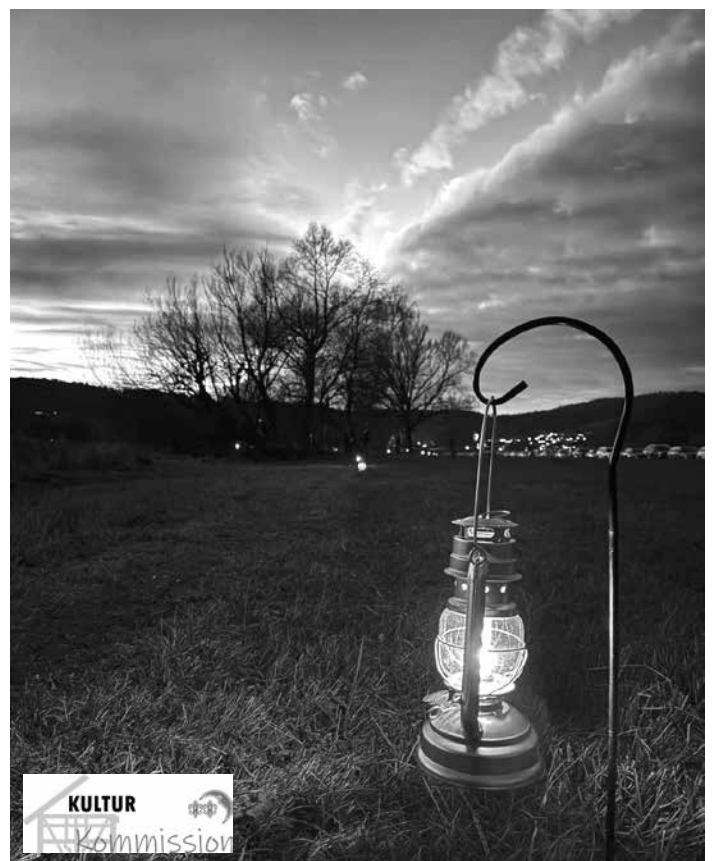
Franz Willi

Präsident der Reformierten Kirchenpflege Stadlerberg

Laternenweg Dezember 24

Es war ein wunderschöner Winter- tag – sogar mit Vollmond. Wir hätten nie mit so vielen Leuten gerechnet und wurden total überrannt.

Der 1. Laternenweg in Stadel war ein voller Erfolg!



Jass-Plauschturnier im Pöstli Stadel
Freitag, 24. Januar 2025, 19:30 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen



-  Einfacher Schieber mit zugelostem Partner
-  Ohne Wys und Stöck
-  4 Runden à 8 Spiele
-  Nach jeder Runde Partnerwechsel

Mitmachen kommt vor dem Rang

Wer will, trifft sich schon um 18:00 Uhr zum Abendessen

Menü: Salat

Rindsgeschnetzeltes Stroganoff
Spätzli
Fr. 22.00

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und einen gemütlichen Abend.

SVP Stadlerberg
(Bachs, Stadel, Weiach) 

Bist du dabei?

 **Anmeldung** bitte sofort an: rosmarie.schlatter@svp-stadlerberg.ch

Gemeindenachrichten

*Informationen des Gemeinderates
bis und mit Sitzung 16/24*

Verhandlungsbericht

Tiefenlager

Auf www.stadel.ch in der Rubrik „Geologisches Tiefenlager“ finden Sie immer wieder neue Informationen zum Projekt des geologischen Tiefenlagers. Die neusten Informationen sind die Auswertung der Einwohnerumfrage zu einem möglichen Besucherzentrum sowie die neue Rubrik „Fragen und Antworten“. Nutzen Sie die Möglichkeit und halten Sie sich über das Generationenprojekt auf dem Laufenden.

Finanzen und Liegenschaften

Autobetrieb Stadel-Neerach – Genehmigung Budget 2025

Der Gemeinderat stimmt dem Budget 2025 des Zweckverbands Autobetrieb Stadel-Neerach zu. Dieses schliesst bei der Erfolgsrechnung mit einem Aufwand von CHF 8'616'200.00 und einem Ertrag von CHF 8'442'500.00 ab, was einem Aufwandsüberschuss von CHF 173'700.00 entspricht, welcher dem zweckfreien Eigenkapital (Bilanzüberschuss) belastet wird.

In der Investitionsrechnung sind für das kommende Jahr im Verwaltungsvermögen Ausgaben von CHF 50'000.00 zu erwarten.

Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Bericht diverse Grundstückgewinnsteuer-Entscheide gefällt und dabei Grundstückgewinnsteuern von total CHF 42'640.00 veranlagt. Es wurden zudem diverse Fälle behandelt mit nicht steuerrelevanten Handänderungen oder gesetzlich festgelegten Steueraufschüben infolge Erbteilungen, Erbvorbezügen, Ersatzbeschaffungen, etc.

Kultur und Freizeit

Jugendförderung – Beitrag an diverse Vereine

Die Gemeinde Stadel unterstützt die Förderung der Jugendarbeit nebst dem obligatorischen Vereinsbeitrag mit einem

zusätzlichen Beitrag, welcher der Mitfinanzierung von besonderen Anlässen und regelmässigen Kursen dient.

Für die Belange der Jugendförderung war auch im Jahr 2024 ein Betrag im Budget der Politischen Gemeinde vorgesehen. Nach Prüfung der Gesuche wurden – zusätzlich zu den bereits an vorgängigen Sitzungen genehmigten Unterstützungen – Beiträge für die Mädchenriege, das Kinderturnen, den Tennisclub Stadel, den Musikverein Neerach und den FC Glattfelden genehmigt.

Wasserversorgung

Konzept für den Ersatz der Signalkabel der Wasserversorgung

Die Signalkabel der WV Stadel sind in die Jahre gekommen. Zwischen den Reservoirs Buchen und Schwarzrüti – Gibisnüt mussten bereits Kabel repariert werden. Zusammen mit der WV Stadel hatten die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, ein Konzept für den Werterhalt des Leitsystems erarbeitet. Es wurden Sondagen und Planstudien für die Situationsanalyse durchgeführt. Ein Grossteil der Kabel wurde in den 50er Jahren erdverlegt und ist in marodem Zustand. Einige Stränge wurden ausser Betrieb genommen. Zudem sind alte Verteilboxen vorhanden. Im Rahmen von Strassensanierungen wurden bereits neue Rohranlagen vorbereitet. Ein Konzept für den künftigen Verlauf und Zustand des Leitsystems wurde erarbeitet: Es soll auf Glasfaser umgestellt werden. Zudem sollen alle Verteilboxen sowie Muffen ausserhalb von Gebäuden aufgehoben werden. Hierzu sind zwei Etappen erarbeitet worden:

Etappe 1: Neubau Signalkabel mit neuem Leerrohr zwischen Reservoir Buchen – Schwarzrüti und Gibisnüt

Etappe 2: Zusammen mit dem Neubau QWPW wird die Verbindung ab Werkhof bis Reservoir Buchen realisiert.

Für die Etappe 1 wurde ein Projekt erarbeitet und für die Kostengenauigkeit Offerten eingeholt. Der Kostenvoranschlag rechnet mit Aufwendungen von ca. CHF 135'000 exkl. MWST. Im Budget 2025 sind CHF 100'000 (+10'000 2024) eingestellt worden. Die Umsetzung bedarf einer ordentlichen Baubewilligung und wird ab Frühling 2025 realisiert.

Bei Fragen steht Ihnen der Gemeindeschreiber gerne zur Verfügung.

*Manuel Frei
Gemeindeschreiber*

Treffen mit dem Gemeindepräsidenten

Haben Sie ein Anliegen, eine Kritik oder ganz einfach eine besondere Idee? Ich stehe Ihnen jeweils montags zwischen 7 und 10 Uhr für ein persönliches Gespräch / eine Auskunft zur Verfügung.

Senden Sie Ihre Terminanfrage direkt per Mail an:
dieter.schaltegger@stadel.ch
oder telefonisch: 079 335 15 40

Ich freue mich auf konstruktive Gespräche.

Dieter Schaltegger, Gemeindepräsident

Seniorenausfahrt 2025

Liebe Seniorinnen und Senioren

Die nächste Seniorenausfahrt findet am Mittwoch, 18. Juni 2025 statt.

Bitte vermerken Sie diesen Termin schon heute in Ihrer Agenda.

Der Gemeinderat, das Pfarramt und die Pro Senectute freuen sich darauf, mit Ihnen einen schönen Tag zu erleben.

Zu- und Wegzüge

vom 07.11.2024 – 08.01.2025

Zuzüge

Wir heissen in unserer Gemeinde folgende Neueinwohner herzlich willkommen und wünschen, dass sich diese bei uns bald ganz Zuhause fühlen werden.

Schechtel Medeiro Alurindo und Paulmichl Hahnemann Paula mit Hahnemann Piovesan Martin

Diese Listen sind nicht vollständig, da die Einwohner selber entscheiden können, ob der Zu- oder Wegzug veröffentlicht werden soll.

Zivilstandsnachrichten

vom 07.11.2024 – 08.01.2025

Todesfälle

Andreas Raissle, geboren am 15.11.1954, gestorben am 27.12.2024, wohnhaft gewesen in Windlach

Susanne Stählin geb. Wiesendanger, geboren am 03.06.1954, gestorben am 25.11.2024, wohnhaft gewesen in Windlach

Geburt

Nila Ravindran, geboren am 26.12.2024, Tochter von Taranya Ravindran und Jeyanthan Ravindran, wohnhaft in Stadel

Gratulationen**Geburtstage****85 Jahre**

Werner Moor
Stadel
16.02.1940

Luzia Maag geb. Rupp
Stadel
02.03.1940

90 Jahre

Ingeborg Reiniger geb. Allmayer
Stadel
19.03.1935

Herzliche Gratulation!**Einwohnerstatistik per 31.12.2024**

Raat	163
Windlach	486
Schüpfheim	100
Stadel	1'681
Total	2'430

Abschied unserer Dorfblatt-Weibel

20 bis 25 Jahre - genau weiss das niemand mehr - wurde unser Dorfblatt von der Familie Elsbeth und Werni Frei und ihrer Tochter Barbara Ernst-Frei in unsere Haushaltungen verteilt. Nun, nach geschätzten 2000 Std. und 6000 km zu Fuss und mit dem Auto, wird diese Aufgabe ... übergeben.

Angefangen haben Els und Barbara, später hat Werni für Barbara übernommen und dann, als seine Gesundheit die langen Spaziergänge nicht mehr erlaubte, wurden die letzten Dorfblätter wieder von ihr ausgeliefert.

«Es ist ja nicht nur die Strasse rauf und auf der anderen Seite wieder runter laufen», erinnert sich Werni Frei. «Man muss in jede Seitenstrasse, jeden Hinterhof oder in eine lange Einfahrt hinein, um zu den Briefkästen zu gelangen.» Das läppert sich zusammen. Und man muss aufpassen, dass man nichts und nirgendwo vergisst.

Die Briefkästen überhaupt zu finden war eine der Herausforderungen dieser Arbeit, neben der Tatsache, dass man

natürlich ziemlich wetterfest sein muss. Ausser wenn es «Katzen gehagelt» hat, wurde das Dorfblatt zuverlässig direkt nach seiner Anlieferung am Dienstag um ca. 10 h verteilt. Zuerst mit dem Auto in Raat, Schüpfheim und Windlach und zu den Höfen (einer ist gefahren, der andere gelaufen und hat verteilt). Das dauerte ca. 3 - 4 Stunden. Stadel war Fussarbeit, 2 Personen je ca. 6 Stunden. Einer hat die eine Seite vom Dorf gemacht, der andere die andere und den Berg.

Vermutlich kennt niemand ausser den Pöstlern Stadel so gut wie unsere Dorfblatt-Verteiler.

Dass nun Werni und Elsbeth, die beide letztes Jahr 80 Jahre alt wurden, diese Aufgabe abgeben, ist verständlich. Das Dorfblatt bedankt sich herzlich bei der ganzen Familie Frei für die langjährige Arbeit und den Einsatz, den sie geleistet hat, und wünscht einen wohlverdienten Ruhestand.

In Zukunft kommt das Dorfblatt per Post.



Verabschiedung und Dank an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 24.

Werni und Elsbeth Frei mit Dieter Schaltegger.



Nördlich Lägern
ohne Tiefenlager

Kundgebung LoTi am 19.11.2024 in Bülach

Gegen das Endlager für radioaktive Abfälle

Am 19. November 2024 reichte die Nagra das Rahmenbewilligungsgesuch für den Bau eines Endlagers für radioaktive Abfälle ein. Der Verein LoTi rief zu einer Kundgebung gegen dieses Vorhaben auf. Trotz stürmischen und regnerischen Wetters versammelten sich 80 bis 90 Personen zu einer friedlichen Veranstaltung. Alle Reden und Botschaften machen eines sehr deutlich: Das Vorgehen zur Endlagerung radioaktiver Abfälle muss hinterfragt, der Umgang mit radioaktiven Abfällen muss neu gedacht werden. Denn eines ist klar: Sicher ist nur das Risiko. Als Überraschungsgastredner konnten wir den ehemaligen SP-Nationalrat Rudolf Rechsteiner begrüßen.

Zusammenfassung der Reden anhand der erhaltenen Redetexte

Martina Munz, SP-Nationalrätin aus dem Kanton Schaffhausen

Martina Munz legte dar, dass die Rückholbarkeit der radioaktiven Abfälle die wichtigste Sicherheitsanforderung ist und deshalb im Kernenergiegesetz verankert wurde. Doch die Rückholung ist technisch kaum möglich und finanziell nicht tragbar! Wie sollen 20 Tonnen schwere Behälter aus 900 Metern Tiefe bei einem unvorhergesehenen Ereignis an die Oberfläche geholt werden? Sanierung und Wiedereinlagerung würden eine Kostensteigerung von hundert Milliarden Franken und mehr verursachen. Wie sollen künftige Generationen diese Kosten der Altlasten von heute aufbringen?

Wilma Willi, Kantonsrätin der Grünen

Wilma Willi ist Einwohnerin der Gemeinde Stadel. Sie betonte die enorme nationale Verantwortung, die der Bau eines Endlagers für radioaktive Abfälle für die Sicherheit künftiger Generationen bedeutet. Dies insbesondere, da noch viele Fragen unbeantwortet sind, etwa diejenige zur Ausbreitung von Radioaktivität im Grundwasser unterhalb der Opalinuston-schicht. Der Ausschuss der Kantone¹⁾ hatte die Klärung dieser Fragen noch vor der Eingabe des Rahmenbewilligungsgesuchs gefordert. Bisher gibt es dazu jedoch keine Antworten. Radioaktivität könnte bei den Thermalquellen in Zurzach oder den Mineralquellen in Eglisau früher an die Oberfläche gelangen als bisher angenommen. Wilma Willi fordert eine gründliche Überprüfung der hydrologischen Verhältnisse und einen verbindlichen Ausstiegsplan aus der Atomenergie.

Karin Joss, Co-Präsidentin des Vereins LoTi

Karin Joss erklärte, dass der Verein sich mit geologischen, sicherheitstechnischen und gesellschaftlichen Auswirkungen eines Tiefenlagers in der Region auseinandersetzt, sachlich und frei von Emotionen. Das nationale Problem der radioaktiven Abfälle soll in Stadel lokal gelöst werden. Dies wird Lärm, Verkehr und Veränderungen mit sich bringen – aber auch Geld, und Ideen, die die Standortattraktivität der Gemeinde und der Region erhöhen sollen. Dies ist jedoch reine Ablenkung vom Kernthema: Es gibt kaum Mitsprache für die Menschen in der

Region. Wir müssen Fragen stellen, auch wenn dies unbequem ist, wir müssen einander zuhören und unterschiedliche Meinungen aushalten. Wenige Generationen hinterlassen ein Erbe für die Menschen der Zukunft, die sich das nicht ausgesucht haben. Das Prinzip «Vergraben und Vergessen» mag verlockend erscheinen, doch es löst das Problem nicht. An der Oberfläche müssen wir den Atommüll vor menschlichen Einflüssen schützen. Der Untergrund soll das lösen, was wir Menschen nicht vermögen. Aber ist ein Endlager unter dem Boden dauerhaft die sicherste Lösung? Können wir die Verantwortung für die nachkommenden Generationen während einer Million Jahre übernehmen? Angesichts dieser langen Zeitspanne können wir uns Zeit nehmen. Wir wissen nicht, welche Erkenntnisse die Forschung in den nächsten Jahren haben wird, aber wir sind sicher, dass nichts stillstehen wird. Es geht im Prozess auch nicht um Fairness, auch wenn das oft behauptet wird. Es geht in erster Linie um Sicherheit – für jetzt und für eine sehr lange Zeit.

Thomas Fehr vom Verein KLAR! Schweiz

Thomas Fehr überbrachte die Solidaritätsbotschaft aus der Region Zürcher Weinland, welche seit Jahren gegen die Endlagerpläne in Zürich Nordost kämpft. Noch in den 1990er Jahren galten der Wellenberg (NW) und Zürich Nordost als fast gesicherte Deponiestandorte für radioaktive Abfälle, doch diese Pläne wurden wegen Sicherheitsbedenken verworfen. Dies zeigt, dass ein Tiefenlager scheitern kann, wenn kein geeigneter Standort gefunden wird. Im aktuellen Verfahren sind uns klare Abbruchkriterien bekannt. KLAR! Schweiz setzt sich deshalb für höchste Sicherheitsstandards und gegen atomare Risiken ein – das heisst auch, für die Abschaltung der AKW, die weiterhin hochgefährlichen Atommüll produzieren.

Rosi Drayer, Gemeinderätin SPD von Hohentengen

Frau Drayer brachte es auf den Punkt, genauer auf den «Roten Punkt». In Deutschland bedeutet der «Rote Punkt», dass ein Baugesuch alle Verfahren durchlaufen und alle Auflagen erfüllt hat. Doch die Einreichung des Rahmenbewilligungsgesuchs für das geologische Tiefenlager im Haberstal ist noch weit vom «Roten Punkt» entfernt, denn

- 1) Es gibt gute Gründe, die gegen diesen Standort sprechen – diese müssen die Behörden, insbesondere das ENSI, prüfen, genehmigen und schlussendlich verantworten.
- 2) Der Standort braucht den Beschluss des Bundesrats; der ist noch nicht gefasst.
- 3) Das Parlament hat diesen Beschluss noch nicht validiert.
- 4) Das mögliche Referendum hat den Standort nicht bestätigt.

Diese vier Schritte sind keine Formalien. Es entsteht der falsche Eindruck, der «Rote Punkt» sei bereits gesetzt, was Rosi Drayer sehr kritisch als Voreingenommenheit sieht.

Harald Jenny, Unabhängiges Begleitgremium Schweizer Tiefenlager (USBT)

Die Botschaft von Harald Jenny wurde für ihn verlesen, da er gleichzeitig zu einem Interview bei Tele Züri geladen war. Er wies darauf hin, dass laut ENSI (Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat) ein absoluter Einschluss radioaktiver

Stoffe über lange Zeiträume gar nicht möglich ist. Selbst Nagra-Berechnungen zeigen, dass nach 10'000 Jahren toxische und radioaktive Materialien aus den Behältern und Barrieren an die Oberfläche diffundieren. Das sei unverantwortlich. Ein Tiefenlager löst das Problem künftiger Generationen nicht – es verschärft es. Das Ansinnen der AKW-Betreiber, ihren Abfall einfach durch „Vergraben und Vergessen“ loszuwerden, muss daher ausdrücklich mit „NEIN, SO NICHT!“ beantwortet werden. Denn einmal vergraben, tragen der Bund und somit die Öffentlichkeit das gesamte Risiko – sicherheitstechnisch und finanziell.

Nils Epprecht von der Schweizer Energiestiftung

Herr Epprecht erklärte, dass mit der Einreichung des Rahmenbewilligungsgesuches ein Gesellschaftsprojekt mit dem Namen «Wie gehen wir mit dem gefährlichen Erbe der Atomkraft um?» gestartet wurde²⁾. Die Nagra, eine private Gesellschaft im Besitz der AKW-Betreiber, plant nach fast 50-jähriger Suche voller Misserfolge und Neustarts nun das Projekt «Nördlich Lägern». Es wird statt wie ursprünglich geschätzt 100 Millionen nun eher über 10 Milliarden Franken kosten. Unklar bleibt, ob es tatsächlich den versprochenen, sicheren Einschluss hochgefährlicher Stoffe für die kommenden Jahrtausende gewährleistet.

Die Bevölkerung darf ein wenig mitreden, aber nicht mitentscheiden. Es gibt nur die Möglichkeit des fakultativen Referendums auf nationaler Ebene. Noch schlimmer: Der Bundesrat beabsichtigt, den Bau neuer Atomkraftwerke wieder möglich zu machen. Wiederum, ohne dass die Abfallfrage geklärt ist. Es ist daher Pflicht, nicht schweigend zuzusehen.

Verein CEDRA

Der Verein CEDRA³⁾ sandte uns folgende Solidaritätsbotschaft: Der Verein kämpft gegen das französische Atommüll-Endlager in Bure (F), dessen Stollenanlagen gesamthaft länger sein werden als die Tunnels der Pariser Metro. Enteignungen, Verlust von grossen Flächen Landwirtschaftsland und Umweltschäden sind zu erwarten. Atommüll-Endlagerung bedeutet ständige polizeiliche Überwachung. Die Bevölkerung in der Region wird ständig kontrolliert und überwacht, teilweise mit massiver Polizeigewalt konfrontiert. Die Meinungen werden unterdrückt. CEDRA kämpft zudem für ein Ende der Atomenergie wegen den damit verbundenen Risiken und wegen der Abhängigkeiten von Unrechtsstaaten. CEDRA rät uns, nicht aufzugeben, weiterhin zur Endlagerung zu forschen und NEIN! zur Tiefenlagerung zu sagen – da Tiefenlagerung jetzt und in Zukunft keine Lösung sein wird.

Brigitte Dorn, Vorstandsmitglied des Vereins LoTi



Öffentlicher Vortrag

Eine Reise durch die Politische Landschaft der Tiefenlagersuche

Wann: 12.03.2025, 20:00–21:00

Wo: Zürcherstrasse 8, 8174 Stadel, im alten Schulhaus (Bushaltestelle Stadel, Zentrum)

Vortrag von Dr. Rony Emmenegger, wissenschaftlicher Projektleiter am Department of Geosciences der Universität Freiburg

Anschliessend Fragerunde und Diskussion

Rony Emmenegger ist Politgeograf und erforscht seit 2019 die politischen Prozesse der Tiefenlagersuche in der Schweiz aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Seine Forschung ist Teil eines vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Projekts mit dem Titel „Politische Geologie der Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle“. Das Projekt untersucht, unter seiner Leitung, die politische Rolle der Geologie in den Tiefenlagerprojekten in der Schweiz, Schweden und Deutschland.

Weitere Informationen zu Inhalt und Ziel des Projekts sind auf der SNF-Homepage zugänglich: (<https://data.snf.ch/grants/grant/220005>).

Fussnoten

¹⁾ Ausschuss der Kantone (AdK): Kantonales Gremium im Sachplan geologische Tiefenlager, das sich aus Regierungsvertretern der Standortkantone Zürich und Aargau und dem unmittelbar betroffenen Nachbarkanton Schaffhausen zusammensetzt.

²⁾ Die gesamte Rede von Nils Epprecht kann auf der Webseite der Schweizerischen Energiestiftung nachgelesen werden.

³⁾ CEDRA: Collectif Contre l'Enfouissement des déchets Radioactifs aus Bure (Frankreich). Bure liegt etwa vier Stunden Autofahrt von Stadel entfernt im Departement Grand Est.

Stadel schmückt: Christbäume 2024



Die geschmückten Christbäume 2024. Von ungeschmückt bis zu sehr kreativ, von klassisch bis zu eklektisch gab es alles. Den ungeschmückten Baum habe ich aus Platzgründen in den Leitartikel eingefügt, beim Winter 2024/25.

Kürbissuppe und Glühmost am Löwenbrunnen



Es ist bereits Tradition, dass der Naturschutzverein am 1. Dezember unseren Stadler Adventskalender eröffnet. Der Verein lässt dann jeweils sein Fenster am Löwenbrunnen aufleuchten, und wir wissen, die wundervolle Adventszeit ist da!

Unser Adventsfenster wurde wie jedes Jahr von Vereinsmitgliedern dekoriert und aufgestellt. So leuchtete das schöne Adventsfenster auch Ende 2024 neben dem liebevoll vom Werkhof geschmückten Tannenbaum aus Windlach.



Unsere freiwilligen Suppenköchinnen kochten eine feine Suppe aus Biokürbissen. Die mitgebrachten Tassen oder Teller helfen, dass wir keinen Abfall produzieren, und dies funktionierte auch dieses Mal wieder sehr gut. Wir hatten für spontane Gäste ohne Tasse Ersatztassen dabei.

Wir danken Markus Vaterlaus für die Organisation der Feuerfässer. Sie tragen nicht nur viel zum Ambiente bei, sondern die Suppe kann in den Suppentöpfen gemütlich weiterkochen und auch unser Glühmost bleibt schön warm.



Auch das Wetter spielte perfekt mit. Da es trocken und windstill war, haben unsere Kerzen den Brunnen sehr festlich beleuchtet. Alle haben die besondere Atmosphäre genossen.

Auch die Gespräche rund um den schönen Tannenbaum und beim Brunnen waren gesellig und herzlich.



Der Naturschutzverein dankt wiederum allen Personen, die mitgeholfen haben, und auch den Gästen!

Die rege Teilnahme hat uns sehr gefreut!

Wilma Willi, Präsidentin

Werbung für Finanzdienstleistungen.

Freie Fahrt für Ihre Anlagen!

Entspannt ins Ziel mit **ComfortDrive!**

Fragen Sie unverbindlich an, wir beraten Sie gerne.

Tel. 044 854 90 34

Ihre Bank am Puls der Region

Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft

sparkasse-dielsdorf.ch

Ihr Immobilienspezialist aus der Region

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie? Haben Sie ebenfalls vom Immobilienboom profitiert?

RE/MAX

Scannen Sie einfach den Code mit Ihrem Handy oder gehen auf: www.remax-eglisau.immowissen.org/immobilienbewertung für eine schnelle Immobilienwertermittlung.

Daniel Maier
D. Maier Immobilien
+41 79 375 11 30
www.remax.ch/daniel-maier

RE/MAX Eglishau

Christbaumverbrennen 2025

Der Sprütze-Zug Stadel bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die Unterstützung unseres Christbaumverbrennens. Am 4. Januar 2025 wurden zahlreiche Christbäume verabschiedet. Gerne möchten wir einige Eindrücke mit Ihnen teilen und wünschen ein frohes, neues Jahr!



Ihr Sprütze-Zug Stadel



„Das Dorffrestaurant, wo man sich trifft.“



Restaurant Pöstli

Emmi Goldmann und Team

Zürcherstr. 10, 8174 Stadel
Tel. 044 858 25 00

Mo – Fr 8.30 – 24.00 Uhr
Sa/So Ruhetag (auf Anfrage
für Gesellschaften offen)

2 Säli für 20 – 40 Personen

Täglich mindestens 2 Menus und à la carte, zum Beispiel:
Heisser Stein mit 250 Gramm Fleisch, Cordon bleu, Filet Stroganoff,
Fondue und ab und zu Metzgete bei gemütlicher Musik.

**Roger Ruffieux
Treuhand**



Buchhalter mit Eidg. Fachausweis

Ihr kompetenter Partner für:

Buchführung / Abschluss, Steuern,
Revision, Verwaltung und Controlling
Personaladministration
Liegenchaftenverkäufe

Feldstrasse 82
8180 Bülach
Tel. 044 860 95 41

Büro Stadel:

Stäglistrasse 17
8174 Stadel
Tel. 044 858 18 35

Neujahrsapéro

Am 6. Januar fand der Neujahrsapéro im Neuwis Huus statt. Er war gut besucht, ohne dass es ein riesiges Gedränge gegeben hätte. Genau so, wie man es gerne mag.

Der meistgeäusserte Satz des Abends war zweifellos «es guets Nois!», gefolgt von einem Klingen der Gläser.

Kontakte wurden erneuert oder neu geknüpft, die Neujahrsrede von Gemeindepräsident Dieter Schaltegger war angenehm kurz und knackig und das Essen wunderbar, wie man auf den Fotos sehen kann. Es gab sowohl Salziges als auch Süsses, und da es ja Dreikönigstag war, durfte der Dreikönigskuchen natürlich auch nicht fehlen.

Allen Anwesenden wurde die Chance gegeben, für einen Tag König oder Königin zu werden, denn keines der Kuchenstücke war eine Niete. Alle enthielten Könige, und ich habe mehr als einmal gehört «ich ha mer fascht en Zah usbisse!».

Organisation und Service verdanken wir dem Gemeinderat und der Kulturkommission. Merci vielmals!

Danke an alle, dass Ihr gekommen seid, und bis zum nächsten Jahr!

Elisabeth Guggenbühl



Fun Fact zum Neujahrsapéro

Neujahrsapéro im Neuwis-Huus am 9. Januar 2023 um 19.00 Uhr!

Herzliche Einladung an die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde!



Mit dem Standortvorschlag für das Tüfenlager im Haberstal wird 2023 ein wichtiges Jahr für uns alle!

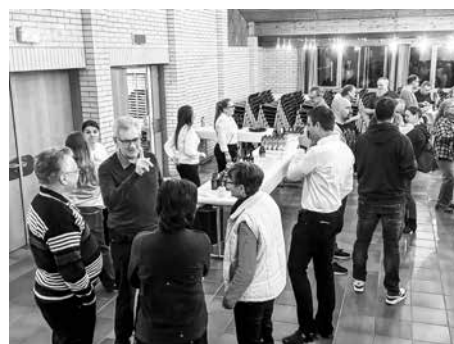
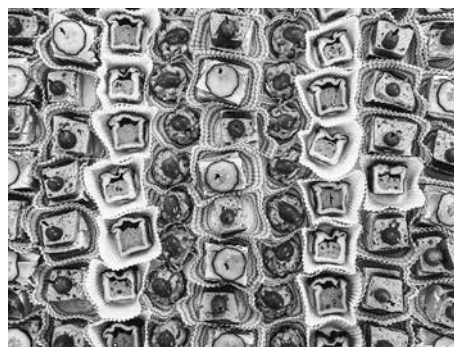
Beim Apéro möchten wir uns unterzungen über unsere Fragen, Bedenken und Hoffnungen austauschen! Und darüber reden wie es weitergehen könnte!

Somit freuen wir uns auf ein Zusammensein und um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen!

Aufführer: Wilma Willi, Roy Waser, Thomas Wiedmann, Dieter Schaltegger

Ich habe im 2023 den ersten Neujahrsapéro initiiert und auch Anmeldungen entgegengenommen (dies wurde so vom Gemeinderat verlangt, denn er wollte sicher sein, dass es genügend Teilnehmende gibt). Wir hatten dann über 70 Anmeldungen! Nun wird es von der Kulturkommission organisiert und ist bereits Tradition! Dies freut mich sehr!

Wilma Willi



Veranstaltungen im Dorf

4. Stadler Bar-Night vom Damenturnverein Stadel

Nachdem die Durchführung unseres Festes im letzten Jahr ein voller Erfolg war, freut es uns, Sie erneut zur Stadler Bar-Night einzuladen. Es erwartet Sie eine Festwirtschaft sowie unsere Stadler-Bar.

Datum Samstag, 29. März 2025

Programm 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr Festwirtschaft
22.00 Uhr bis Open End Barbetrieb

Ort Neuwis-Huus, Hinterdorfstrasse 55, 8174 Stadel b. Niederglatt

Parallel zur Festwirtschaft findet unsere Mixed-Night statt. Ein Korbballturnier, an welchem ca. 12 Plausch-Mannschaften gegeneinander antreten. Melden Sie selbst ein Team an oder kommen Sie vorbei, um unsere Spieler/-innen anzufeuern.

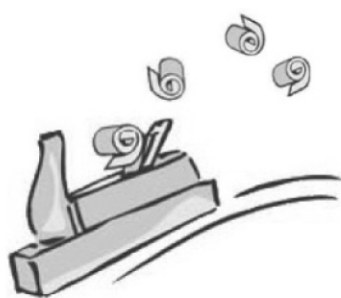
Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf zahlreiches Erscheinen und ein ausgelassenes Fest.



Jetzt anmelden!



Fabian Helbling Schreinerei & Innenausbau GmbH



Betrieb:
Im Lee 1, 8174 Stadel
Natel 079 673 01 13

Büro:
Haldenstrasse 24b, 8173 Neerach
Tel 044 858 02 92

Info@fabelholz.ch
www.fabelholz.ch

Möbel aller Art • Bodenbeläge • Glasreparaturen
Küchen • Türen • Montagen • Reparaturen




KAMINFEGER GÄHLER GMBH MARTIN GÄHLER

RINGSTRASSE 5
TELEFON 044 850 25 05

8172 NIEDERGLATT
ma.gaehler@bluewin.ch

Fehr's

Gartenpflege mit 

Wir erledigen für Sie alle
Gartenarbeiten von A – Z

079 779 54 38



K. & E. Fehr
Heinischlstr. 56
8194 Hüntwangen

Ankommen und wohlfühlen ...

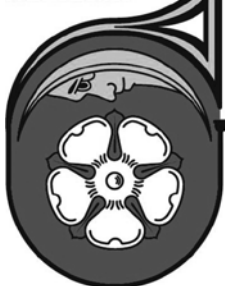


MR Kosmetik
www.mayaries-kosmetik.com
Tel. 079 631 35 80

Musikverein Neerach

Ankündigung des Musikvereins Neerach

**MUSIKVEREIN
NEERACH**



Es guets Nöis! Am 9. Januar beginnen wir wieder zu proben.

Jedes Jahr wird ein neues Standard-Repertoire festgelegt mit zum Teil neuen Stücken und zum Teil solchen, die wir schon im vergangenen Jahr gespielt haben. Aus dem Standardrepertoire spielen wir an Auftritten wie beispielsweise am Jubilarekonzert, am Muttertagsmärt oder an der Bundesfeier.

Das vergangene Jahr war ein ausserordentlich erfolgreiches Vereinsjahr für den MVN. Wir erinnern uns an viele Highlights wie u.a. an die bestplatzierten Bewertungen am kantonalen Musikfest, an eine positive Präsenz am Neeremer Dorffest, eine gelungene Organisation der Bundesfeier und ein erfolgreiches Jahreskonzert.

Aktuell proben wir für unsere beiden Konzerte in den Kirchen Steinmaur und Stadel, am 23. bzw. 30. März. Wir freuen uns jetzt schon auf ein zahlreiches Publikum.

Der Musikverein Neerach wünscht Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, ein herzliches «Guets Nöis!»

Unsere Konzerte in der Kirche:

Sonntag, 23. März 25, 17:00 Uhr, Konzert in der Kirche Steinmaur

Sonntag, 30. März 25, 17:00 Uhr, Konzert in der Kirche Stadel

Chömed cho lose!

Unsere Website: www.mvneerach.ch

Facebook: www.facebook.com/mvneerach

Markus Häfliger

Dramatischer Verein Stadel



Die Spielsaison läuft!

«Lassen Sie sich verzaubern, entführen in eine andere Welt, eine Welt ohne Sorgen, voller Wunder und Magie»

Noch bis am 8. Februar spielt der Dramatische Verein die Komödie «So en Zirkus» von Jörg Appel im Neuwis Huus.

Auf theaterstadel.ch gibt es noch wenige Tickets.

New Kia EV3

Bis zu 600 km Reichweite.








Movement that inspires

ab CHF 36'950.-
Mehr erfahren.

Garage Leu AG

Kaiserstuhlerstrasse 16 | 8174 Stadel b. Niederglatt
+41 44 858 12 97 | info@garage-leu.ch | www.garage-leu.ch

Primarschule



PRIMARSCHULE STADEL

Adventszauber

Am Abend des 12. Dezember leuchtete die Primarschule Stadel im festlichen Glanz, als um 18 Uhr die verschiedenen Adventsfenster enthüllt wurden. Die Schüler/Schülerinnen hatten mit viel Engagement zum Thema Engel, Laternen und Sterne kunstvolle Fenster gestaltet.

Den Auftakt machten die Schüler/Schülerinnen der 5. und 6. Klassen, welche mit Klavierbegleitung und verschiedenen einstudierten Liedern für weihnachtliche Stimmung sorgten.

Ein grosses Dankeschön gebührt dem Elternecho, welches das Rahmenprogramm organisierte und den Abend mit einer feinen Suppe abrundete. Während die Kinder Lebkuchen verzieren, fanden entspannte und anregende Gespräche rund um das Lagerfeuer statt.

Es war ein stimmungsvoller Abend und ein weiterer, schöner Auftakt in die Adventszeit.

Michèle Stutz



Kreative Weihnachtszeit

Schon ab Oktober sind wir im TTG (textiles und technisches Gestalten) in die wunderbare X-Mas-Welt eingetaucht und haben mit den Schülerinnen und Schülern weihnachtliche Werke kreiert.

Für den schön beleuchteten Christbaum beim Schulhaus haben die Kinder der 3. und 4. Klassen Christbaumschmuck gestaltet. Mit viel Hingabe, Kreativität und Liebe fürs Detail sind aus Korkzapfen, Holzrondellen und Tannenzapfen wunderbare Engel, Rentiere, Wichtel und Glitzersterne entstanden. Zwischenzeitlich ging es zu und her wie in Santas Office am Polarkreis, und überall hats geglitzert und gefunkelt, auch in den Augen der Kinder. Ebenfalls entstanden Weihnachtskarten und Geschenke, die die Kinder in vorfreudiger Stimmung mit nach Hause nahmen.

Monika Kuster und Irene Beereuter



Unterricht im «Korallenriff»?

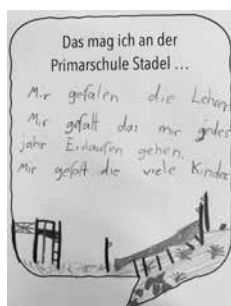
Wie in der letzten Ausgabe des Dorfblattes angekündigt, geht es in diesem Text darum, was unsere Schülerinnen und Schüler an der Primarschule Stadel mögen. Dazu haben wir alle Kinder befragt und hier sind ein paar Antworten:

- «Ich mag die Primarschule Stadel, weil ich eine tolle Lehrerin habe und weil ich immer sehr lustige Pausen habe.»
- «Ich mag es, dass wir am Mittwoch während der Pause in die Bibliothek können.»
- «Ich mag es, dass die Lehrpersonen darauf achten, dass die Schüler sich wohlfühlen an dieser Schule.»
- «Ich mag an der Primarschule, dass es coole und lustige Lehrer/innen hat und dass die Oberstufe, Kindergarten und Primarschule nebeneinander sind.»
- Die Freunde (wurde sehr häufig genannt)
- Lesen und malen, der TTG-Unterricht, aber auch rechnen
- Schlittschuhlaufen, Schulreise, Schulsilvester, Projekte, Ausflüge
- Das Fussballspielen in der grossen Pause
- Lernbar (dies ist ein Unterrichtsprojekt der 1./2. Klassen, wo die Kinder mitbestimmen dürfen, an welchen Lernthemen sie arbeiten möchten.)



Natürlich gab es auch kritische Antworten. So meinte ein Schüler, ihm gefalle eigentlich gar nichts an der Schule. Andere Kinder haben die Gelegenheit gleich genutzt, um Wünsche für eine zukünftige Schule zu platzieren; so mag ein anderes Kind z.B. die «Cafeteria mit Essen».

Viele Kinder haben ihre Antworten mit bunten Zeichnungen ergänzt und eines zeigt sich mir deutlich:



Die Kinder haben alle ihre eigenen und guten Gründe, gerne in die Schule zu kommen.

Ein weiterer Beweis dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler in aller Regel gerne in die Schule kommen, sehe ich auch noch bei der Namensgebung einiger Schulzimmer: Weil unsere Schulzimmer für die Kinder nicht logisch bezeichnet und nummeriert sind, haben sie kurzerhand eigene Raum-Namen erfunden. So kann es sein, dass der Unterricht gerade im «Papageienzimmer», im «Hamsterzimmer» oder im «Korallenriff» stattfindet. Ein «Eintauchen» in die Lernstoffe ist hier somit jederzeit möglich.

Pascal Zefferer

Nächste Termine der PS Stadel

27.01:	Besuchsmorgen
15.02-28.02:	Sportferien, (zweite Ferienwoche Skilager)
03.03:	Schulstart 4. Quintal
12.03:	Weiterbildungstag, schulfrei für alle Kinder

Agenda

Semesterabschluss	24. Januar
Start 2. Semester	27. Januar
Sportferien	17. – 28. Februar
Schneesportlager in Klosters	24. – 28. Februar
Schulinterne Weiterbildung (schulfrei)	12. März
Gründonnerstag (schulfrei)	17. April
Frühlingsferien (inkl. Ostern)	21. April – 2. Mai

Schulsilvester 2024

Am 19. Dezember durften wir gemeinsam ein weiteres Jahr mit dem obligaten Schulsilvester beenden. Das Motto des diesjährigen Festes war „Mafia“.

Die Schüle/-innen sowie die Mitarbeitenden der Sek Stadel sind dem Motto entsprechend gekleidet erschienen. Zur Unterhaltung gab es neben der Disco diverse Spielräume, eine Bar, einen Verpflegungsstand und eine Fotowand, um Erinnerungsfotos zu machen. Mit dem gemeinsamen Ausklang in der Disco und einer Tanzdarbietung der Lehrpersonen während der Dankesrede der Schulleitung wurde das Fest abgeschlossen.

Bei der Verabschiedung durften wir uns über viele zufriedene Gesichter freuen, für welche sich der Einsatz gelohnt hat. Ein grosser Dank gilt dem OK-Team für die Planung, an die Schüler/-innen und Lehrpersonen für das Organisieren und Auf- und Abbauen sowie an den Hausdienst für die Reinigung am nächsten Morgen!

SchuleTrifftGewerbe 2024



SchuleTrifftGewerbe 2024: Im Neuwiis-Huus

Für die Schüler/-innen der 2. Sek ist die Berufliche Orientierung (BO) zurzeit ein wichtiges Thema im Schulalltag. Am Donnerstag, 7. November 2024, fand der alljährliche Abendanlass Schule Trifft Gewerbe für die Schüler/-innen und deren Eltern statt. Auch in diesem Jahr nahmen über 20 Betriebe am Anlass teil. So entstanden zahlreiche Möglichkeiten für wertvolle Kontakte zwischen Schüle/-innen, Eltern und Berufsleuten.

Gestartet wurde der Abend mit einer Begrüssung im Singsaal. Anschliessend traf man sich in den verschiedenen Präsentationsszimmern in kunterbunten, branchenübergreifenden Kombinationen von Firmen und Betrieben. Findet man Gemeinsamkeiten? Wo liegen die wichtigsten Unterschiede?

Die Schüler/-innen hörten den spannenden Berufs- und Betriebspräsentationen aufmerksam zu.

Die Fragen sparten sich die Jugendlichen offensichtlich auf den 2. Teil des Abends auf.

Dieser fand im Neuwis-Huus statt. An den Marktständen waren die Kontakte noch direkter und persönlicher. Umrahmt wurde das Marktleben von einem Apéro, den Schüler/-innen des Wahlfachs Kochen der 3. Sek in Zusammenarbeit mit dem Neuhof in Bachs zubereitet und serviert haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Lucas Costa und sein Team vom Neuhof Bachs und die Schüler/-innen des Wahlfachs für die von allen sehr geschätzten Köstlichkeiten.

Im Namen der ganzen Sek Stadel danke ich unseren Gästen für ihre Teilnahme, unserem schulinternen OK für seinen Einsatz und den Jugendlichen und ihren begleitenden Eltern für ihr Interesse. Schon heute freue ich mich auf die Neuaufgabe 2025.



Informationsstände in der Turnhalle

Thomas Baur
für das OK SchuleTrifftGewerbe

Sommerprogramm Erwachsenenbildung

Boot Camp Intense

16x Mittwoch, 5. März bis 9. Juli 2025, 18.30 – 19.30 Uhr, Fr. 240.--, Claudia Bühler

Rosthühner und andere schräge Vögel

1x Samstag, 15. März 2025, 9.00 – 12.30 Uhr, Fr. Fr. 54.-- (+ Material ca. Fr. 50.-- bis 70.--), Ruth Thut

Stressfrei durch Meditation

7x Freitag, 21./28.3./, 11.4./19./23.5/13./27.6.2025, 19.00 – 20.30 Uhr, Fr 161.--, Sharon Füller

Marokkanische Küche

1x Mittwoch, 2. April 2025, 18.15 – 22.15 Uhr, Fr. 60.--, (+ Material ca. Fr. 25.--), Nurlaila Egger

Das gesamte Kursprogramm inkl. Kursbeschrieb finden Sie auf www.sek-stadel.ch, Rubrik «Über uns» –> Erwachsenenkurse

Reformierte Kirche

Rückblick Dorfweihnacht und Kinderweihnacht

Unter der Leitung vom Fiire mit de Chliine-Team haben die Kinder und Jugendlichen für die Stadler Dorfweihnacht am 14. Dezember 2024 das Weihnachtsspiel «Weihnachten in der Rumpelkammer» von Karin Nieznanski-Hiess einstudiert. Zwischen all dem Gerümpel auf dem Dachboden von Oma Ilse haben vier Kinder lebensgrosse Krippenfiguren entdeckt. Und prompt wurden diese zum Leben erweckt! Auch der Herbergswirt, die Hirten, Engel, sogar die Heiligen Drei Könige finden den Weg auf den Dachboden in die dortige Rumpelkammer. Zwei kleine Mäuse, die auf dem Dachboden ihr Zuhause haben, beobachten die Kinder dabei, wie sie das Wunder von Weihnachten in der Rumpelkammer hautnah miterleben. Zwischen den einzelnen Episoden sangen die Kinder gemeinsam mit den Besuchern die passenden Weihnachtlieder.

Über dieses etwas andere Krippenspiel staunten die Gottesdienstmitfeiernden nicht schlecht. Sie dankten es mit grossem Applaus.

Nach dem Gottesdienst, welcher von Pfarrerin Bettina Badenhorst geleitet wurde, erhielten die Kinder Geschenke und alle Besucher wurden von zwei Konfirmanden mit Punsch und Zopf verwöhnt.

Unter der bewährten Leitung von Debora Sallenbach und Vreni Sturzenegger, welche erstmals von Sandra Gruber und Melanie Schmid unterstützt wurden, haben die Kinder für die Bachser Kinderweihnacht am 15. Dezember 2024 das Weihnachtsspiel «De Baruch, en unbruuchbare Hirtehund» von Andrew Bond einstudiert.



In diesem Spiel erhalten die Hirten einen neuen Hund, der auf die Schafe aufpassen soll.

Aber der junge Baruch ist völlig unbrauchbar. Er lässt sich nicht erziehen und hat sogar Angst vor den Schafen, dafür freundet er sich mit dem Wolf an. Als aber die Hirten wegen singenden Engeln plötzlich davonrennen, kann sich Baruch bewähren.

Einmal mehr waren die Freude und der Eifer der Kinder bestens spürbar, gerade auch beim Singen der Lieder, die ins Stück integriert waren. Am Schluss des Gottesdienstes, der von Pfarrerin Gerda Wyler geleitet wurde, erhielten die Kinder Geschenke und auf die vielen Erwachsenen warteten Punsch und Zopf.

Rückblickend waren die beiden Weihnachtsgeschichten ein grosser Erfolg für gross und klein. Herzlichen Dank und ein grosses Kompliment an alle Mitwirkenden und Helfenden für ihren grossen Einsatz!

*Roberta Schaltegger,
Kirchenpflege Stadlerberg*

Fiire mit de Chliine

Wir treffen uns drei Mal im Jahr jeweils am Mittwoch um 15:00 Uhr im Kirchgemeindehaus oder in der Kirche Stadel. Nächste Daten: 12.2. / 11.6. und 1.10.2025.

Das Fiire mit de Chliine-Team mit Nadja Itin, Simone Känzig, Sarah Muggli und Kathrin Meili freut sich auf viele Besucher von Bachs und Stadel.



Kreativ-Treff

Die Kirchenpflege organisiert einen Treffpunkt für kreatives Beisammensein. Es wird gestrickt, gehäkelt, gebastelt und «natürli au käfelet».

Wir treffen uns monatlich, jeweils am ersten Freitag ab 13.30 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Stadel.

Meditationskurs in der Kirche Bachs

Thema: Die belebende Kraft der Erinnerungen – Meditation als Erinnerungspflege

Jeweils mittwochs, 5.3. / 12.3. / 19.3. / 26.3.2025 um 19:30 – ca. 21:00 Uhr in der Kirche Bachs.

Leitung: Peter Wild, Meditationsleiter mit langjähriger Erfahrung.

Anmeldung bitte bis 21. Februar 2025 an Pfrn. Gerda Wyler (Tel. 079 555 81 64 / g.wyler@kirche-stadlerberg.ch). Die Kosten für alle vier Abende betragen Fr. 50.--.

Singworkshop

Sonntagnachmittag, 2. Februar 2025, Kirche Bachs

14.00 Uhr Chorprobe

17.00 Uhr Sing-Gottesdienst mit Pfrn. Gerda Wyler

18.15 Uhr Gemeinsamer Wienerli-Spass im Pfarrhaus-Saal

Leitung und Organisation: Gerda Wyler, Pfarrerin / Margrit Heiz, Leiterin Kirchenchor / Sabine Weidmann, Organistin

Anmeldungen bis Montag, 20. Januar 2025 an Pfrn. Gerda Wyler, Chilegass 4, 8164 Bachs (Tel. 079 555 81 64) oder g.wyler@kirche-stadlerberg.ch.

Katholische Kirche



Eucharistiefeier an den Wochenenden:

Samstag um 18.00 Uhr

Sonntag um 10.00 Uhr

Ort siehe „forum“ oder Pfarrei-Website www.glegra.ch

Eucharistiefeier an den Werktagen:

Dienstag um 9.00 Uhr, in Glattfelden, vorher um 8:30

Rosenkranz

Donnerstag um 18.30 Uhr, in Eglisau

Freitag um 9.00 Uhr, in Rafz

Gottesdienste

- Samstag, 25. Januar, 18:00 Glattfelden
Eucharistiefeier
- Sonntag, 26. Januar, 10:00 Eglisau
Eucharistiefeier
- Samstag, 1. Februar, 18:00 Rafz
Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
und Kerzenweihe
- Sonntag, 2. Februar, 10:00 Glattfelden
Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
und Kerzenweihe
- Freitag, 7. Februar, 9:30, Glattfelden
Andacht im Alterszentrum Eichhölzli
- Samstag, 8. Februar, 18:00, Eglisau
Eucharistiefeier
- Sonntag, 9. Februar, 10:00 Rafz
Eucharistiefeier
- Samstag, 15. Februar, 18:00 Glattfelden
Eucharistiefeier
- Sonntag, 16. Februar, 10:00 Eglisau
Eucharistiefeier
- Sonntag, 23. Februar, 10:00 Glattfelden
Eucharistiefeier
- Samstag, 1. März, 18:00 Eglisau
Eucharistiefeier
- Sonntag, 2. März, 10:00 Rafz
Eucharistiefeier
- Mittwoch, 5. März, 18:30, Glattfelden
Eucharistiefeier mit Austeilen der Asche,
es singt der ökum. Kirchenchor
- Freitag, 7. März, 19:30 Eglisau
Weltgebetstag 2025, Thema: Cookinseln
- Samstag, 8. März, 18:00 Rafz
Eucharistiefeier
- Sonntag, 9. März, 10:00 Eglisau
Eucharistiefeier
- Samstag, 15. März, 18:30 Altenburg (D)
Gemeinsamer kath. Gottesdienst
- Sonntag, 16. März, 10:00 Glattfelden
Eucharistiefeier Patrozinium Hl. Josef

Familienfeier mit Kleinkindern

- Samstag, 25. Januar, 09.00 bis 10.15. Uhr
- Samstag, 22. Februar, 09.00 bis 10.15 Uhr
- Samstag, 22. März, 09.00 bis 10.15 Uhr
jeweils im Pfarreizentrum Eglisau

Seniorenanlass Treffpunkt 60plus

Thema: Was macht die Imkerin im Winter

Mittwoch, 29. Januar, 14.00 bis 16.00 Uhr, Pfarreizentrum Rafz

Was macht die Imkerin eigentlich im Winter? Wir besuchen die Bienenheimat: Da wo die Bienen zu Hause sind und der Honig fliesst. Heidi Meyer und Manuela Keller, die Imkerinnen aus Leidenschaft, erklären und zeigen uns die Aufgaben und Arbeiten, welche die Imkerinnen während der Winterzeit tätigen. Unseren Besuch lassen wir bei Kaffee und Bienenstich gemütlich ausklingen. Für das Organisieren der Fahrt benötigen wir eine Anmeldung bis zum 26. Januar 2025.

Thema: Ikonen schreiben

Mittwoch, 26. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr, Pfarreizentrum Rafz

Aber halt, heisst das nicht «Ikonen malen»? Pfrn. ref. Carola Jost-Franz, die den Nachmittag mitgestaltet, erklärt, warum dem nicht so ist. Weil für viele die Welt der Ikonen etwas völlig Fremdes ist, haben wir den Nachmittag unter dieses Thema gestellt. Kaffee und Kuchen dürfen beim Austausch natürlich nicht fehlen.

Singen und Geschichten mit der Trachtengruppe Glattfelden

Donnerstag, 20. März, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gottfried-Keller-Zentrum Glattfelden

Mittagstisch

Mittwoch, 5. Februar, 12.15 Uhr, Pfarreizentrum Rafz

Mittwoch, 12. März, 12.15 Uhr, Begegnungszentrum Glattfelden

Anmeldung bis 3. Feb./10. Mrz, 10.00 Uhr an das Sekretariat, Tel. 044 / 867 21 21 oder sekretariat@glegra.ch.

Pfarrei-Treff

Sonntag, 9. Februar, 11.00 bis 12.00 Uhr

Willkommen, liebe Pfarreiangehörige, zum nächsten Pfarrei-Treff im Pfarreizentrum Rafz (ohne Anmeldung).

Gemütlich werden wir zusammen sitzen bei Kaffee, Kuchen, Salzigen und Früchten.

Schachspielgruppe für Kinder und Eltern

Samstag, 1. und 15. März, 9.30 bis 11.00 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Generalversammlung Kath. Frauenverein

Dienstag, 11. März, 19.00 Uhr, Gottfried-Keller Zentrum, Glattfelden

Weitere Angaben finden Sie im forum+ oder auf der Homepage: www.glegra.ch

Mediothek Neerach

Liebe Mediotheks-Besucherinnen und Mediotheks-Besucher

Ein reichhaltiges Angebot an verschiedensten Medien für Gross und Klein, inklusive E-Medien www.dibiost.ch und www.filmfreund.ch, wartet auf Sie. Zögern Sie nicht, kommen Sie vorbei und stöbern Sie nach Herzenslust in unserer Mediothek.

mediothek@primarschule-neerach.ch
www.mediothek-neerach.ch oder www.bibliotheken-zh.ch/Neerach
 Telefon: 044 858 31 04
 MZG Sandbuck, Riedterstrasse 1, 8173 Neerach

Unsere Öffnungszeiten:

Montag / Donnerstag	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	17.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Schulferien:

Dienstag	17.00 bis 20.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

Unsere nächsten Anlässe:

Geschichtenzeit am Mittwoch

Jeden ersten Mittwoch im Monat erzählt unsere Geschichten-Fee in der Mediothek eine Geschichte.



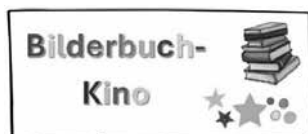
Mittwoch, 5. Februar, 15.30 bis 16 Uhr

Mittwoch, 5. März, 15.30 bis 16 Uhr

Bilderbuchkino am Freitag

Bilderbücher entdecken und gemeinsam in Geschichten eintauchen.

Vorlesen für Kinder ab 3 Jahren.
 (kleine Kinder in Begleitung.)



Freitag, 24. Januar 2025

15.30 Uhr bis 16 Uhr

Freitag, 21. März 2025 15.30 Uhr bis 16 Uhr

*Spielgruppe im Chinderhuus
 und / oder im Wald*

Möchte Ihr Kind:

- spielen und entdecken?
- andere Kinder kennenlernen?
- lustige Geschichten hören?
- ausserhalb vom eigenen Zuhause die Welt entdecken?
- viel lachen und forschen?



Bei uns in der Spielgruppe ist dies alles möglich!

www.spielgruppen-stadel.ch

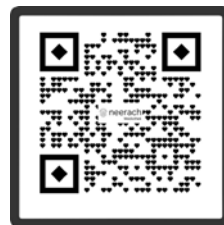
Tel. 079 200 72 90 (Simone Känzig)

Neu auf Instagram!

Entdecke die Welt der Medien in der Mediothek Neerach! Wir freuen uns, dir unsere Mediothek vorzustellen – ein Ort voller Wissen, Inspiration und Unterhaltung!

Egal, ob du auf der Suche nach spannenden Büchern, informativen Zeitschriften oder multimedialen Inhalten bist, bei uns wirst du fündig! Scanne unseren QR-Code und folge uns auf Instagram, um immer auf dem Laufenden zu bleiben. Erhalte exklusive Einblicke, Neuigkeiten und Veranstaltungen direkt in deinem Feed.

Das Mediotheks-Team freut sich darauf, dich in unserer Gemeinschaft willkommen zu heissen! Lass uns gemeinsam die Freude am Lesen und Lernen teilen!



Scan mich!

MUSIKSCHULE ZÜRCHER UNTERLAND



Musik bewegt
www.mszu.ch

Schaffhauserstrasse 106, im Guss, 8180 Bülach

Öffnungszeiten des Sekretariates:

Mo, Mi, Do, Fr 9 – 12 Uhr
 Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr
 Dienstagvormittag geschlossen



Homepage

Telefon: 044 860 51 11

Während der Schulferien ist das Sekretariat geschlossen.

Unsere Konzerte und Veranstaltungen werden laufend auf der Homepage veröffentlicht.

Ein vielfältiges Beratungs- und Dienstleistungsangebot

**PRO
 SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

- Soziales und Beratung
- Finanzielles
- Pflege und Betreuung
- Sport und Bildung
- Freiwilliges Engagement
- Dienstleistungen für Organisationen

Dienstleistungszentrum Unterland und Furttal

Glasstrasse 2, 8180 Bülach

Tel. 058 451 53 00

dc.underland@pszh.ch / www.pszh.ch

Krimilesung Monika Mansour



Wir freuen uns sehr Monika Mansour bei uns in der Mediothek begrüßen zu dürfen und laden Sie herzlich dazu ein.

Wann: Mittwoch, 29. Januar 2025

Zeit: 19.30 Uhr

Wo: Mediothek Neerach

Nach der Lesung offerieren wir einen kleinen Apéro. Damit wir besser planen können ist eine Anmeldung erwünscht. Kollekte
mediothek@primarschule-neerach.ch
 Telefon: 044 858 31 04

Persönlich, aktuell, kompetent – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Mediotheks-Team

Medientipp des Monats

Krimi: Aargauer Vergeltung

Autorin: Ina Haller

Mysteriöser Mord an einer Bestsellerautorin. Der Debütkrimi von Melissa Sonderegger wird zu einem ungeahnten Erfolg und landet ganz oben auf der Bestsellerliste. Doch wenig später ist die junge Autorin tot, vergiftet, genau wie das Opfer in ihrem Roman. Als die Verlagsräume verwüstet werden und eine von Andrinass Kolleginnen verschwindet, ist schnell klar, dass die Tat etwas mit dem Verlag zu tun haben muss. Da sich die Verlegerin immer seltsamer verhält, geht Andrina der Sache selbst auf den Grund und gerät damit in den Fokus des Täters.

Belletristik: Die Zuverlässigkeit des Zufalls

Autorin: Lilli Beck

Nina-Marie hat eine kleine, feine Buch- und Blumenhandlung am Stadtrand. Seit dem Verlust ihrer grossen Liebe hat sie sich in die Arbeit gestürzt und findet Trost darin, wunderschöne Sträuße zu binden oder ihre Kundinnen und Kunden mit einer Buchempfehlung glücklich zu machen. Dass sie selbst noch einmal glücklich sein kann, daran glaubt sie nicht mehr. Als sie eines Tages einen wohlriechenden Strauss an einen übellaunigen älteren Herrn, ausliefert, wendet sich das Schicksal. Der Herr ist ein Bestsellerautor, der aber seit langem nicht mehr schreibt. Und auch sein Sohn ist Nina-Marie nicht unbekannt. Der Zufall beginnt, eine zarte Liebesgeschichte zu schreiben, die Ninas Leben neu aufblühen lässt.



Volkshochschule Bülach

www.vhs-buelach.ch

Dort finden Sie alle aktuellen Kurse!

AGROLA

HEIZÖL, PELLETS,
SOLAR? 044 217 70 40

Ihr Partner für Energie
LANDI Züri Unterland
info@landizueriunterland.ch
agrola.ch



Ernst WILLI GmbH
 8175 Windlach
 Bau - und Möbelschreinerei
 Jürg WILLI 8192 Glattfelden
 Telefon: 044 858 15 70

mail@schreinerwilli.ch, www.schreinerwilli.ch

Dienstleistung im Unterhalt
Umbauten / Neubau
Beratung und Gesamtplanung im Innenausbau
Küchen Einbauschränke Türen
Laminat, Parkett, Glasbruch, Katzentüren sowie Möbelhandel

ernst eberle elektro gmbh

haslistrasse 2 · 8187 weiach · telefon 044 858 10 58

info@eberleelektro.ch · www.eberleelektro.ch

für sie auf draht



Hausarztmangel - Spital Bülach bietet Lösungsmodell

Immer weniger Hausärztinnen und Hausärzte können die wachsende Bevölkerung im Zürcher Unterland versorgen. Mit dem neuen «Curriculum für Hausarztmedizin Zürcher Unterland» hat das Spital Bülach ein Programm entwickelt, das gezielt Ärztinnen und Ärzte in der Hausarztmedizin ausbildet, um dem Mangel in der Region entgegenzuwirken. Das modular aufgebaute Programm geht weit über die fachliche Ausbildung hinaus.

Verschärfte Notfallversorgung

Der zunehmende Hausärztemangel führt dazu, dass viele Einwohner:Innen keinen Hausarzt oder keine Hausärztin mehr finden. Auch die medizinische Versorgung der Bewohner:Innen von Alters- und Pflegeheimen wird immer schwieriger. Für die Notfallversorgung hat der Engpass gravierende Folgen. Immer mehr Bagatellfälle belasten den Rettungsdienst und die Notfallstation, weil sie in den Hausarztpraxen nicht mehr behandelt werden können und deshalb ins Spital gehen.

Strategische Massnahmen des Spitals Bülach

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat das Spital Bülach eine umfassende Strategie entwickelt. Ein zentrales Element ist der neue «Curriculum für Hausarztmedizin», der Assistenzärztinnen und -ärzte im Zürcher Unterland spezialisiert ausbildet und sie frühzeitig mit dem Hausarztberuf und den Herausforderungen vertraut macht. Ziel ist es, die Attraktivität des Hausarztberufs zu steigern und den Einstieg in die regionale Praxislandschaft zu erleichtern.

Eine frühe Integration in das medizinische Netzwerk des Zürcher Unterlands soll die Nachfolgeregelung erleichtern und potenzielle Hausärzte bei der Praxisübernahme unterstützen. Mentoringprogramme und organisatorische Unterstützung ermöglichen es den jungen Ärztinnen und Ärzten, bestehende Praxen zu übernehmen und weiterzuführen.

Modulares Ausbildungsprogramm

Das Ausbildungsprogramm besteht aus verschiedenen Modulen und geht dabei weit über die fachliche Ausbildung hinaus. Neben Stationen unter anderem in Alterszentren oder Hausarztpraxen werden die Teilnehmenden von einer erfahrenen Ärztin oder einem erfahrenen Arzt begleitet. So können sich die zukünftigen Hausärztinnen und Hausärzte ein regio-

nales Netzwerk von Fachpersonen und Spezialisten aufbauen. Partner sind unter anderem das Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich und die Ärztesgesellschaft des Zürcher Unterlandes (AZUL).

In Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen sowie Banken werden Themen wie Finanzierung, Laufbahnplanung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Kinderbetreuung behandelt.

Bereits heute betreuen Ärztinnen und Ärzte des Spitals Bülach Bewohner:Innen des Alters- und Pflegeheims «Eichhölzli» in Glattfelden und in der Stiftung Alterszentrum Region Bülach. Damit sichern sie die medizinische Versorgung in Alterszentren der Region.

Vernetzung als Schlüssel zur Versorgungssicherheit

Das Spital Bülach verfolgt zudem den Ansatz, die gesamte Gesundheitsversorgung im Zürcher Unterland durch eine engere Zusammenarbeit zu stärken. Durch eine intensive Vernetzung mit Hausarztpraxen, Pflegeheimen und anderen Akteuren im Gesundheitswesen will das Spital eine umfassende und koordinierte Patientenversorgung sicherstellen. Die enge Zusammenarbeit fördert zudem den Wissenstransfer und ermöglicht innovative Ansätze in der Gesundheitsversorgung. Auch Patientinnen und Patienten profitieren von der engen Zusammenarbeit. Das gegenseitige Vertrauensverhältnis zwischen allen Akteuren führt zu einer besseren Koordination der Versorgung, ganzheitlichen Behandlungen und damit zu hö-

Rotkreuz Fahrdienst Stadel



Fahrtendienst- bestellung:

044 388 25 00

Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer sind für Sie da, wenn Sie keine andere Fahrgelegenheit haben und wenn Sie als Betagte, Gehbehinderte oder Rekonvaleszente zu einer bestimmten Zeit zum Arzt, zur Kur, ins Spital oder zur Therapie gefahren werden müssen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8 – 12 Uhr / 14 – 17 Uhr

MAVERA

MASSAGEN
ENERGIEBEHANDLUNGEN
COACHINGS & BERATUNGEN
MEDITATIONEN & WORKSHOPS

Steinacherstr. 2 | 8175 Windlach | 076 528 88 47 | mavera.ch



«YogaEgge»

Montag 17.00 – 18.30 Uhr
19.00 – 20.30 Uhr
Mittwoch 09.00 – 10.15 Uhr
18.30 – 20.00 Uhr

Corinne Obrist

info@yogaegge.ch

Tel: 076 538 03 59

www.yogaegge.ch



herer Sicherheit für Patienten.

Gemeinsam gegen den Hausärztemangel

Das Spital Bülach sichert so die wohnortnahe medizinische Grundversorgung im Zürcher Unterland.

Mit einer klaren Strategie, umfassender Vernetzung und gezielten Ausbildungsinitiativen schafft das Spital die Grundlage dafür, dass das Zürcher Unterland auch in Zukunft ausreichend hausärztlich versorgt ist. Die Regionalität der Versorgung ist dabei das zentrale Prinzip - und das Spital Bülach versteht sich als das Bindeglied, das die verschiedenen Akteure zusammenbringt, um den wachsenden Herausforderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden.

Restaurant Olivenbaum

TERTIANUM Zur Heimat

Öffnungszeiten:
täglich von 9 – 17 Uhr

Jeden Montagnachmittag von 14 bis 16 Uhr wird im Restaurant Olivenbaum gejasst.



Es werden Frauen- und Männerrunden gebildet. Gerne dürfen Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner dazustossen.

Alle sind herzlich willkommen!



Ärztefon

0800 33 66 55

- Ihre Helpline für nicht lebensbedrohliche medizinische und zahnmedizinische Notfälle
- Medizinische Beurteilung durch geschultes Personal und Ärzte
- Vermittlung der passenden medizinischen Versorgung

kjz Dielsdorf – Baby und Kleinkind

Sie haben folgende Möglichkeiten, eine Beratung wahrzunehmen:

- in einer Beratungsstelle Ihrer Wahl
- per Video
- per Telefon, Chat und E-Mail
- bei Ihnen zu Hause

Beratung per Telefon oder Chat

Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr & 14.00 – 16.30 Uhr
Tel. 043 259 81 50

Montag- bis Freitagabend, 19.00 – 22.00 Uhr
Samstags, 9.00 – 11.00 Uhr
Tel. * 044 256 77 99

Montag- bis Freitagabend, 19.00 – 22.00 Uhr
Samstags, 9.00 – 11.00 Uhr
WhatsApp* an Tel. 044 256 77 99
oder Web-Chat* unter www.projuventute.ch/mvb-chat

* Angebot in Kooperation mit Pro Juventute

Mütter- und Väterberatung

Frau Anita Moosberger
mvb.kjzdielsdorf@ajb.zh.ch
Tel. 043 259 81 82

kjz Dielsdorf, Spitalstrasse 11

jeden Freitag, 14.00 – 15.00 & 15.00 – 16.00 Uhr

Pfarrscheune Weiach, Büelstrasse 19

Begleitangebot mit der Krabbelgruppe «Zwerglittreff»
jeden 2. Donnerstag, 9.00 – 10.00 Uhr & 10.00 – 11.00 Uhr

Dorfstube Niederweningen, Alte Stationsstrasse 14

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 9.00 – 11.30 Uhr

Bitte bringen Sie Folgendes in die Beratung mit:

- Gesundheitsheft
- Wickelunterlage
- Windeln



Die aktuellen Daten finden Sie auf unserer Website:
www.zh.ch/kjz-dielsdorf

SaniMana

Gesundheit für Körper,
Geist und Seele



Körpertherapien:

- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Energie- und Chakra Behandlung
- **Neu:** Massage mit geführter Meditation
- weitere therapeutische Massagen

Sandra Alliaata

Truttwisenstrasse 8a - 8174 Stadel
Tel. 078 606 92 84
info@sanimana.ch

www.sanimana.ch

Deine Hebamme im Dorf

Geburtsvorbereitung

- als Wochenendkurs
- als Crash-, Refresher- oder Privatkurs

Daten individuell auf Anfrage

Wochenbettbetreuung zu Hause

Brigitte Ringgenberg
Alte Landstrasse 4
8175 Windlach/Raat
Tel. 044 858 48 89
079 747 08 88
www.geburts-weg.ch

Für werdende Eltern

Besichtigung Geburtshaus

- 23. Januar
- 4. Februar
- 20. Februar
- 11. März

Infoabend

- 24. Februar
- 17. März

Kinästhetik-Workshop

- 31. Januar



WWW.SPITALBUELACH.CH/VERANSTALTUNGEN

Die Berufswelt im Spital – mehr als Pflege

Finde deine Ausbildung im Gesundheitswesen

Du interessierst dich für einen spannenden Beruf im Gesundheitswesen? Entdecke am Informationsabend die vielfältige Berufswelt im Spital, die über die Pflege hinausgeht.

Datum/Ort: Montag, 10. März 2025 von 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Réception Spital Bülach

Lerne die verschiedenen Ausbildungsberufe im Spital Bülach kennen:

- Kaufmann / Kauffrau EFZ
- Koch / Köchin EFZ
- Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ

- Medizinproduktetechnolog/In EFZ
- Medizinischer Praxisassistent/In EFZ

Informiere dich aus erster Hand bei den Auszubildenden und Experten des Spitals Bülach, entdecke deine Karrierechancen und erhalte alle wichtigen Infos rund um die Bewerbungsprozesse und Ausbildungsinhalte. Melde dich jetzt an und lasse dich von den verschiedenen Berufsgruppen inspirieren.

Für Fragen zur Veranstaltung steht dir Manja Bierbaum unter der Telefonnummer 044 863 20 92 oder per E-Mail unter manja.bierbaum@spitalbuelach.ch gerne zur Verfügung.



COIFFURE
grad näbed em volg
Für Damen, Herren und Kids
Sandra Egli freut sich über Ihren Besuch

EGLI

☎ *kundenfreundlich und nah*
☎ *Termine auch ausserhalb Öffnungszeiten möglich nach tel. Vereinbarung*
☎ *... auch über den Mittag*
☎ *... auch abends*

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di-Fr 09:00-12:00, 13:30-18:30
Sa 08:00-13:00
oder nach Vereinbarung, auch per Whatsapp

Zürcherstrasse 5
8174 Stadel

 **076 519 05 49**
 sandra.egli@sunrise.ch

My Swiss Massage

Oumar Wiesli,
med. Masseur EFA
Massagen, Lymphdrainagen +
Cranio Sacral Therapien
Krankenkassen anerkannt
+41 79 296 10 67
Zürcherstr. 1, Stadel (ex Milchhüsli)
www.myswissmassage.com
info@myswissmassage.com



Schmerzfrei in Bewegung bleiben.



 **GESUNDHEITZENTRUM
PHYSIO-FIT**

Wissen erweitern, Zukunft gestalten

Die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten auf einen Blick

Sie interessieren sich für eine Zukunft im Gesundheitswesen? Am Informationsabend erhalten Sie wertvolle Einblicke in die verschiedenen Berufsgruppen und haben die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen.

Datum/Ort: Freitag, 14. März 2025 von 18 bis 20 Uhr, Schulungsraum D02 Spital Bülach

Entdecken Sie Ihre passende Weiterbildung im Spital Bülach:

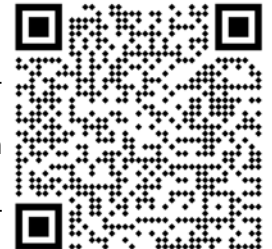
- Biomedizinische(r) Analytiker/In
- Fachfrau / Fachmann Operationstechnik
- Rettungssanitäterin / Rettungssanitäter
- Radiologiefachfrau / Radiologiefachmann

Eine Übersicht über die Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten

finden Sie auf der Website des Spitals Bülach unter: www.spitalbuelach.ch/lernen-und-studieren

Für Fragen zur Veranstaltung steht Ihnen Daniela Schmidli unter der Telefonnummer 044 863 20 91 oder per E-Mail unter daniela.schmidli@spitalbuelach.ch gerne zur Verfügung.

Details zur Informationsveranstaltung und Anmeldung: QR-Code scannen oder folgenden Link aufrufen: www.spitalbuelach.ch/Informationsveranstaltung-Weiterbildung



Blutspendetermine

8172 Niederglatt
Schulhaus Eichi, Singsaal
4.2.25, 17:30 Uhr - 20:00 Uhr

8180 Bülach
Ref. Kirchgemeindehaus
6.2.25, 15:30 Uhr - 19:30 Uhr

8173 Neerach
Mehrweckgebäude Sandbuck
25.2.25, 17:30 Uhr - 20:00 Uhr

8184 Bachenbülach
Gemeindehaus
6.3.25, 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

8192 Glattfelden
Mehrweckhalle Eichhölzli
19.3.25, 17:30 Uhr - 20:00 Uhr

MEIER'S BLUEMELÄDELI

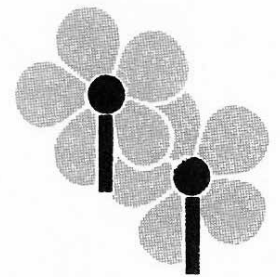
GÄRTNEREI MEIER + CO.

- Grünpflanzen
- Floristik
- Hochzeiten
- Dekorationen
- Trauergebinde

Öffnungszeiten:

Montag ganzer Tag geschlossen
Dienstag bis Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr

Hochfelderstrasse 4
8174 Stadel
Tel. / Fax 044 858 06 45



**Sonnensforen
in verschiedenen
Ausführungen**
seit 1977
MAURER AG
8192 Glattfelden • 044 867 35 60
www.maurer-glattfelden.ch

ENGEL&VÖLKERS

Auf ein neues Jahr
voller Möglichkeiten!

Verwirklichen Sie gemeinsam
mit uns Ihren Wohnraum.

BÜLACH
043 500 38 38
engelvoelkers.com/buelach



COIFFEUR

Elsbeth Eppisser

Stäglistr. 15
8174 Stadel
Tel. 044 / 858 24 74



Fasnacht Stadel

Samstag, 8. Februar 2025

Chinderumzug

14.00 Uhr Umzug ab Musterplatz
mit der Guggenmusik Göpfischränzer

Kleine Festwirtschaft bei der Chilbischeune Stadel
Alle vollmaskierten Kinder erhalten eine Verpflegung gratis

anschliessend

Fasnachtsbar mit Grill

Wir freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene in lustigen,
bunten und originellen Kostümen

Der Veranstalter übernimmt
keine Haftung




Sandra Meister
Coaching

FÜR MAMIS & PAPIS.

- die monatelanges Ausprobieren satt sind
- die auch mal an ihre Grenzen kommen
- endlich verstehen möchten, wie ihr Kind tickt.

SCHAFFT MEHR VERSTÄNDNIS FÜR EINANDER,
DANK COACHING AUF BASIS VON HUMAN DESIGN

www.sandrameister.ch



Hof-Metzgerei Volkart

Hütte Hochfelden

Öffnungszeiten:

Montag:	geschlossen
Dienstag – Freitag:	8 – 12 Uhr 16 – 18.30 Uhr
Samstag:	8 – 13 Uhr

Stadlerstrasse
8182 Hochfelden

Telefon 079 262 85 70
hofimhasli@hotmail.com
www.hofimhasli.ch

Inserat?



redaktion@stadlerdorfblatt.ch

Moderne Hundepflege aller Rassen



BADEN - SCHEREN

Auf Wunsch werden die Hunde abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Terminvereinbarungen
bitte telefonisch unter **044 858 25 50**

Claudia Frei-Liechi
dipl. Hundecoiffeuse & Tierpflegerin
Bacherstrasse 3, 8174 Stadel
www.dogstyling.ch

B O B S T



BODENBELÄGE

seit 1995

**Parkett | Laminat | Kork
Teppiche | Keramik**

Werner Bobst

Strickstrasse 11 | 8174 Stadel
Tel/Fax 043 433 01 09 | Mobil 079 689 12 75
E-Mail bobst-bodenbelaege@bluewin.ch
www.bobst-bodenbelaege.ch



Garage Peter Aeschbacher
Im Birchi 2, 8175 Windlach-Stadel
Tel. 044 858 29 61
www.garage-aeschbacher.ch

Garage plus

Verschiedene Beratungszentren

Kinder- und Jugendhilfzentrum (kjj) Dielsdorf

Mütter- und Väterberatung,
Erziehungsberatung, Soziale Arbeit und Mandate
Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf
Telefon 043 259 81 50

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen
Dörflistrasse 120, 8090 Zürich
Telefon 043 259 96 66

Geschäftsstelle Elternbildung

Elternbildungsangebote
Siewerdtstrasse 105, 8090 Zürich
Telefon 043 259 79 30
www.elternbildung.zh.ch/elternbildungsprogramm
www.kinderschutz.ch

Gemeinwesenarbeit

Informationen über Angebote im Vorschulalter
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach
Telefon 043 259 95 00

Alimente / Kleinkinderbetreuungsbeiträge

Alimentenbevorschussung, Alimenteninkasso
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach
Telefon 043 259 95 00

Freiwilliger Fahrdienst StaWiRaSch

(Pro Senectute)

Begleitung und Fahrten nichtmedizinischer Art

Richten Sie Ihre Erstanmeldung an

Renata Csertan

Tel. 044 858 22 82

gunti-cars.ch

Ihre Garage in Stadel

Service
Reparaturen / MFK
Rad- / Reifenwechsel

Hafnergasse 15
8174 Stadel

+41 79 633 40 04

Hol- und Bringservice im Umkreis von 10 km kostenlos

Rufnetz

Der Verein «RUFNETZ Zürcher Unterland» bezweckt die Begleitung, Unterstützung und Entlastung von schwerkranken, demenzerkrankten und sterbenden Menschen in der letzten Lebensphase und deren Angehörigen.



Die Dienstleistung steht allen Menschen aus dem Einzugsgebiet kostenlos zur Verfügung. Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig und orientiert sich an den Zielen der Palliative Care.

Wenn Sie unseren Dienst in Anspruch nehmen möchten, so wenden Sie sich direkt an unsere Einsatzzentrale: 079 813 08 72 oder schreiben Sie eine E-Mail: einsatzleitung@rufnetz.ch.

Spitex Stadel-Bachs-Weiach

Spitex-Zentrum, Hinterdorfstr. 5, 8174 Stadel
www.spitex-stadel-bachs-weiach.ch



Krankenpflege

Tel. 044 858 06 16

Der Telefonbeantworter wird von 7 – 17 Uhr abgehört.

Haushilfe / Hauspflege

Tel. 079 368 67 75, Frau Luzia Itin

Der Telefonbeantworter wird zweimal täglich abgehört.

Mahlzeitendienst

Tel. 079 368 67 75

Die Mahlzeiten werden im WPH „Zur Heimat“ zubereitet und von Fahrerinnen und Fahrern des freiwilligen Fahrdienstes StaWiRaSch verteilt. Anmeldungen und Änderungswünsche sind immer an die Spitex (siehe obige Tel.-Nr.) zu richten.

Sie unterstützen unsere Arbeit mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 40.- oder einer sonstigen Zuwendung auf das Spendenkonto der Spitex:

PC 87-102211-6 IBAN Nr. CH65 0900 0000 8710 2211



Unentgeltliche Rechtsauskunft

organisiert durch die gemeinnützige Gesellschaft des Bezirk Dielsdorf. Geplant ist jeweils der:

1. Mittwoch im Monat von 18.00–20.00 Uhr

Die Rechtsauskunft findet nur mittels Voranmeldung über das **Formular** auf unserer Website ggbd.ch, im

Mehrzweckraum Werkgebäude

Industriestrasse 20
in Niederhasli, statt.

Ab 3 Anmeldungen werden die Auskünfte durchgeführt. Scannen Sie ganz einfach den QR Code ein.



Isorenova
FASSADEN + RENOVATION

UNTERLAND

Frohbergstrasse 4
8162 Steinmaur

Tel. 043 422 00 00
www.isorenova.ch

Umbauen · Sanieren · Renovieren

Isorenova

Lust auf eine spannende Lehre bei Maler
Coppa?

Dann melde Dich jetzt!

info@malercoppa.ch - 044 377 61 81

C

MALER COPPA

Raaterstrasse 21

8175 Windlach-Stadel

044 377 61 81

Info@malercoppa.ch

- Neubauten
- Renovationen
- Mineralputze
- Fassaden-Sanierung
- Beton-Reparaturen
- Spritzwerk
- Dekorative Techniken
- Tapezierarbeiten

Exklusiver
und effizienter
Indoor Sicht- und
Sonnenschutz

seit 1977

MAURER AG

8192 Glattfelden • 044 867 35 60
www.maurer-glattfelden.ch

Führerschein

Untersuchung

Strassenverkehrsamt Stufe 1/2/3
Neue Patienten sind willkommen.

Dr. med. Semmelweis

Tel. 044 858 24 19

dr-semmelweis.ch, s-semmelweis@hin.ch
Badenerstr 122, 5466 Kaiserstuhl AG

Seniorenturnen

Fit Gym leicht

Fit Gym vital

Dienstag: 9-10
Uhr

Singsaal Sekun-
darschule
8174 Stadel



Kontakt: H. Zinsli
Tel. 043 444 16 63 / 077 463 78 15
Mail: zinsli72@bluwin.ch

Aktivitäten für Senioren

Altersheim Eichi, Niederglatt

Tel. 044 851 82 00

www.altersheim-eichi.ch



Offene Veranstaltungen

- Freitag 24. Januar 2025, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Herr Diakon M. Kerssenfischer, Niederhasli, Musikalische Begleitung durch Frau Christine Pellegrini
- Dienstag 28. Januar 2025, 14.00 Uhr
Bibelstunde im Eichi-Stübli mit Herr Pfr. R. Mauersberger
- Dienstag, 4. Februar 2025, 14.00 Uhr
Bibelstunde im Eichi-Stübli mit Herr Pfr. R. Mauersberger
- Mittwoch, 5. Februar 2025 18.45 Uhr
„Singabend“ – Offenes Singen mit Frau Christine Pellegrini
- Freitag, 7. Februar 2025, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Herr Pfr. Hp. Minder, Bülach. Musikalische Begleitung durch Frau Christine Pellegrini
- Montag, 10. Februar 2025, 14.00 – 16.00 Uhr
Lotto Match „Spiel und Spannung“
- Freitag, 14. Februar 2025, 15.00 Uhr
Klavierkonzert, erleben Sie einen musikalischen Nachmittag mit Nicoletta Scheucher
- Montag, 17. Februar 2025, 15.00 Uhr
Geschichtsvortrag Zürich im Wandel der Zeit, präsentiert von Monika Kienast
- Dienstag, 18. Februar 2025, 14.00 Uhr
Bibelstunde im Eichi-Stübli mit Herr Pfr. R. Mauersberger
- Freitag, 21. Februar 2025, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Diakon Ph. Rüdiger, Steinmauer. Musikalische Begleitung durch Frau Christine Pellegrini
- Montag, 24. Februar 2025 von 9.30 – 11.30 Uhr
Schuhverkauf von Confort-Schuhen – durch Herr Peter Schibler
- Dienstag, 25. Februar 2025, 15.00 Uhr
Spannende Geschichten im Eichi-Stübli vorgetragen von Claudia, Susi und Ursi

Tortenbuffet - 14 Uhr

30. Januar und 21. Februar 2025

Mittagstisch

Geniessen Sie ein Mittagessen mit anderen Senioren. Unser Mittagstisch steht allen Interessierten der Anschlussgemeinden offen.

Nächste Daten: 9. und 23. Januar, 13. und 27. Februar 2025, jeweils um 11.30 Uhr.

Anmeldungen bitte bei Frau Maja Ruckstuhl (Tel. 044 371 12 67) bis zum vorangehenden Montag.

Öffnungszeiten Eichi-Kafi

Unsere Cafeteria ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Wir empfehlen uns für Ihre Familien-, Vereins- und Firmenanlässe.

Wandergruppe Stadel

Donnerstag, 6. Februar 2023

Wanderung: Kaiserstuhl - Glattfelden

Lange Wanderung: Start in Stadel Zentrum, 09:31 Uhr (über deutsches Gebiet, ID).

Kurze Wanderung: Stadel Neuwis-Huus, 10:34 Uhr

Mittagessen: Wirtschaft zur Traube, Glattfelden ca. 12:30 Uhr

Kosten für Fahrt und Organisation

Wanderung lang: Halbtax Abo Fr. 10.00 / GA Fr. 5.00

Wanderung kurz: Halbtax Abo Fr. 12.00 / GA Fr. 5.00

Auskünfte und Organisation:

Rosmarie Schlatter, 079 459 82 73 / mail: rosmarie.schlatter@hispeed.ch

Ruth Müller, 079 649 53 17 / mail: ruth8174@bluewin.ch

An-/Abmeldung bis Dienstag, 31. Januar 2025, 12:00 Uhr

Donnerstag, 6. März 2025

Wanderung: Koblenz - Leibstadt

Abfahrt: Stadel Zentrum, 10:01 Uhr

Stadel Neuwis-Huus, 10:03 Uhr

Rückkehr: Stadel Zentrum, 16:54.

Mittagessen: Gasthaus zum Schützen, Leibstadt.

Nach dem Mittagessen: Wanderung für alle zur Bushaltestelle.

Kosten für Fahrt und Organisation:

Halbtax Abo Fr. 13.00, GA Fr. 5.00

Auskünfte und Organisation:

Julia Bietenhader, Tel. 044 858 20 92, Mail: jbietenhader@gmail.com

Peter Schreiber Tel. 0488 858 15 45, Mail: peche.schreiber@bluewin.ch

An-/Abmeldung bis Dienstag, 4. März 2025, 12:00 Uhr



Die Wanderleiterinnen und -leiter

v.l.: Julia Bietenhader, Ueli Zollinger, Ursula Zollinger, Elsbeth Graf, Hansruedi Graf, Peter Schreiber, Brigitte Schreiber

Unsere Inserenten

Bau und Handwerk

Schreinerei Ernst WILLI GmbH Windlach	044 858 15 70
Bobst Bodenbeläge Stadel	043 433 01 09
Ernst Eberle Elektro GmbH Weiach	044 858 10 58
Fehr's Gartenunterhalt Hüntwangen	079 779 54 38
ISORENOVA Fassaden & Renovation Steinmaur	043 422 00 00
Kaminfeger Gähler GmbH Niederglatt	044 850 25 05
Maler Coppa Windlach	044 377 61 81
Maurer AG Lamellenstoren Glattfelden	044 867 35 60
Schreinerei Fabian Helbling Stadel	079 673 01 13
WDS Keramik Welten AG Stadel	079 666 46 53

Diverses

Hundesalon Dee Jay Stadel	044 858 25 50
Meier's Bluemelädeli Stadel	044 858 06 45
Volg Stadel	044 858 00 20
Landi Heizöl und Holzpellets Züri Unterland	044 217 70 40
Hof-Metzgerei Volkart Windlach	079 262 85 70

Gaststätten

Restaurant Pöstli Stadel	044 858 25 00
-----------------------------	---------------

Garagen, Autogewerbe

Garage Aeschbacher Windlach	044 858 29 61
Garage Leu AG Stadel	044 858 12 97
Garage gunti-cars Stadel	079 633 40 04

Finanzen, Beratungen

Bezirks-Sparkasse Dielsdorf	044 854 90 00
Remax Immobilien Eglisau, Daniel Maier Eglisau	079 375 11 30
R. Ruffieux Treuhand Stadel	044 858 18 35
Engel & Völkers Bülach	043 500 38 38

Fitness, Schönheit, Wellness

Coiffeur E. Eppisser Stadel	044 858 24 74
MR Kosmetik, M. Ries Stadel	079 631 35 80
My Swiss Massage, O. Wiesli Stadel	079 296 10 67
SaniMana Gesundheit, S. Alliaata Stadel	078 606 92 84
Yoga Egge, C. Obrist Stadel	076 538 03 59
Mavera, V.Thoutberger Windlach	076 528 88 47
Coiffure Sandra Egli Stadel	076 519 05 49
Physio-Fit Bülach	044 861 00 25
Arzt, Hebamme	
Hebamme, B. Ringgenberg Windlach / Raat	044 858 48 89
Dr. med. S. Semmelweis Kaiserstuhl	044 858 24 19

Verwaltung, Beratung & öffentliche Dienste

Behörden, öffentliche Verwaltung

Gemeindeverwaltung	044 859 12 12
Friedensrichter	044 855 41 41
Gemeindeammann	044 855 41 41
Betreibungsamt	044 855 41 41
Pfarramt reformiert Sekretariat	043 542 19 12 043 433 08 78
röm-kath. Pfarramt Eglisau	044 867 21 21
Oberstufenschulhaus Sekretariat	044 858 27 14 044 858 30 43
Primarschulhaus Sekretariat	044 858 41 48 044 858 23 33
Post Kundendienst	0848 88 88 88

Beratungen, Pflege, Fahrdienste

kjz Dielsdorf	043 259 81 50
Rufnetz	079 813 08 72
Suchtpräventionsstelle	043 422 20 36
Spitex Mahlzeiten	044 858 06 16 079 368 67 75
Pro Senectute Bülach	058 451 53 00
Pro Senectute Stadel	044 858 22 82
Rotkreuzfahrdienst	044 388 25 00
Stawiraschfahrdienst	044 858 22 82

weitere Dienste und Adressen

Flughafendirektion Reklamationen	043 816 21 31
Autobetrieb Stadel	043 433 10 77
Forstrevier Egg-Ost Stadlerberg R. Steiner	079 572 97 79

weitere Adressen z. B. Vereinspräsidien
siehe:

www.stadel.ch

Notfall-Telefonnummern

Ärztefon	0800 33 66 55
Notfall Arzt/Sanität	144
Polizei Notruf	117
Polizeiposten Ngl.	058 648 63 40
Feuerwehralarm	118
Vergiftungen	145
REGA	1414
Dargebotene Hand	143
Hilfe für Kinder (Pro Juventute)	147

Spital, Sanität

Spital Bülach	044 863 22 11
Kinderspital Zürich	044 266 71 11
Sanitätsdienst Zürcher Unterland	079 328 62 23

Gemeindeverwaltung Stadel

Montag	08:00 – 11:00 14:00 – 18:00
Dienstag	08:00 – 11:00 14:00 – 16:30
Mittwoch	08:00 – 11:00
Donnerstag	08:00 – 11:00 14:00 – 16:30
Freitag	07:00 – 11:00
Zürcherstrasse 15, 8174 Stadel	
044 859 12 12	

Veranstaltungskalender

- Fr 24. Januar Jass-Plauschturnier
SVP Stadlerberg Restaurant Pöstli
- Fr – So 24. – 26. Januar So en Zirkus - Komödie in zwei Akten
Dramatischer Verein Stadel Neuwis-Huus
- Mi 29. Januar Theateraufführung Ladysitter
Theatergruppe Bernerverein Zürich-Unterland Mehrzweckgebäude Sandbuck
- Fr 31. Januar So en Zirkus - Komödie in zwei Akten
Dramatischer Verein Stadel Neuwis-Huus
- Sa 1. Februar So en Zirkus - Komödie in zwei Akten
Dramatischer Verein Stadel Neuwis-Huus
- So 2. Februar Abend-Gottesdienst
Kirchgemeinde Stadlerberg Kirche Bachs
- Mi 5. Februar Generalversammlung 2025
Naturschutzverein Stadel Altes Schulhaus Stadel
- Do 6. Februar Monatswanderung Februar
Wandergruppe Stadel Lang: Stadel Zentrum. Kurz: Stadel Neuwis-Huus.
- Fr, Sa 7., 8. Februar So en Zirkus - Komödie in zwei Akten
Dramatischer Verein Stadel Neuwis-Huus
- Sa 8. Februar Fasnacht Stadel
Frauenriege Stadel Chilbischeune beim Werkhof
- Mi 12. März Ordentliche Generalversammlung
Verein LoTi Öffentlicher Vortrag
Altes Schulhaus Stadel
- Fr 14. März GV TC Stadel 2025
TC Stadel Clubhaus TC Stadel
- Fr 14. März GV SVP Stadlerberg
SVP Stadlerberg Altes Schulhaus

Die Daten für die Anlässe werden der Website der Gemeinde Stadel entnommen!



**Sicherheitssysteme
Stefan Landenberger**

**Einbrecher kommen stets
ohne Voranmeldung!**

Dienstleistungen - Produkte

Sicherheitssysteme
Alarmanlagen
Überwachungskameras
Zutrittskontrollen
Zubehör
Sicherheitsberatung



**Kontaktieren sie uns für eine unverbindliche
Sicherheitsberatung bei ihnen vor Ort.**

Sicherheitssysteme Stefan Landenberger
Strickstrasse 4
8174 Stadel bei Niederglatt
+41 76 441 19 10
www.landenberger.ch

Dorfblatt-Daten 2024/25

Nr.	Red.schluss	Ausgabe
Ausg. 2	5.3.2025	19.3.2025
Ausg. 3	7.5.2025	21.5.2025
Ausg. 4	30.7.2025	13.8.2025
Ausg. 5	10.9.2025	24.9.2025
Ausg. 6	5.11.2025	19.11.2025
Ausg. 1	7.1.2026	21.1.2026

Alle Angaben zum Stadler Dorfblatt finden Sie auf der Stadler Website: www.stadel.ch

Nächster Redaktions- und Insetateschluss:

Mittwoch, 5.3.25, 16 Uhr

Ausgabe Dorfblatt:

Mittwoch, 19.3.25

Impressum

Redaktionskommission

Dieter Schaltegger (Präsident)
Uschi Lobsiger (Lektorat)
Sabine Schweizer (Lektorat)

Redaktion

Elisabeth Guggenbühl,
Richard Kälin

Layout und Bildauswahl

Elisabeth Guggenbühl

Redaktionsadresse

Stadler Dorfblatt c/o Elisabeth Guggenbühl
Brunnacherstr. 36, 8174 Stadel
E-Mail: redaktion@stadlerdorfblatt.ch

Auflage und Versand

1'240 Exemplare, sechs Mal jährlich an alle Haushaltungen der Gemeinde Stadel

Abonnemente für Auswärtige

Jahresabonnement
(6 Exemplare) Fr. 30.-
Einzelnummer Fr. 6.-

Druck

Druckzentrum Bülach AG
8180 Bülach

Inserateakquisition

Elisabeth Guggenbühl
redaktion@stadlerdorfblatt.ch

Kontaktzeiten Redaktion

Woche des Redaktionsschlusses:

Montag bis Mittwoch 8 – 17 h
Donnerstag, Freitag 8 – 12 h (keine Artikelannahme, nur Fragen / Änderungen) per E-Mail oder Whatsapp auf 076 558 81 91, Rückruf gerne möglich
Andere Zeiten: E-Mails werden 2 mal die Woche beantwortet.

Damals und heute



So etwas wie die Seegröfni von 1963, in der sogar der Zürichsee und der Bodensee zugefroren sind, werden wir vermutlich nicht mehr so bald erleben, vielleicht sogar nie mehr. Auch schon damals mussten einige Wetterphänomene zusammenspielen, damit dieses Ereignis möglich war. Heute sind die mittleren Temperaturen schon grundsätzlich höher (siehe Grafik auf der nächsten Seite). Seegröfnis kommen schon noch vor, allerdings vor allem bei kleineren Seen. Der Pfäffiker- und Greifensee sind beide z. B. 2012 zugefroren.

So etwas wie «weisse Weihnacht» ist heutzutage ein Glücksfall und kam schon einige Jahre nicht mehr vor. In den 70er Jahren war es allerdings noch die Norm. Die Generation X kann auf schöne Kindheitserinnerungen von verschneiten Adventszeiten und Winterferien zurückschauen.

Die Winter haben sich aber seit 1880 nicht einfach langsam erwärmt, es gab verschiedene Perioden von kühlen und wärmeren Wintern:

Sehr kalte Winter Ende des 19. Jahrhunderts, dann eine eher ruhige Zeit mittlerer Wintertemperatur bis in die 80er Jahre. 1987/88 stieg die Wintertemperatur stark an. Jetzt, in den letzten 15 Jahren, wurde es wieder ein wenig kühler. Diese kühleren Winter bedeuten allerdings nicht, dass die Klimaerwärmung eine Pause einlegt oder ganz stoppt. Die Jahresmitteltemperatur steigt weiter. Im Jahr 2023 und 2024 konnten in Folge viele Temperaturrekorde von «wärmster Monat X» verzeichnet werden.

Auffällig sind auch die langen Trockenperioden, die nicht immer einfach im Sommer auftreten, sondern mal im Februar, mal im April, mal im Juni – oder wie 2024 gar nicht, im Gegenteil. Der verregnete, kühle Frühling und Sommeranfang ist uns noch präsent.

Das Wetter macht Kapriolen, sagen wir. Tut es das? Oder ist das das «neue Normal»?



Links Heiri, oben Dorli Guggenbühl an der Seegröfni auf dem Zürichsee



*oben: Stadler Turm, 29. Dez. 2007
unten: Turmbau, 1. Feb. 2023*



Quellen und weiterführende Information:

<https://www.meteoschweiz.admin.ch/klima/klimawandel.html>

<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/massnahmen/anpassung-an-den-klimawandel.html>

<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/regionen/kantone/zuerich.html#838935516>

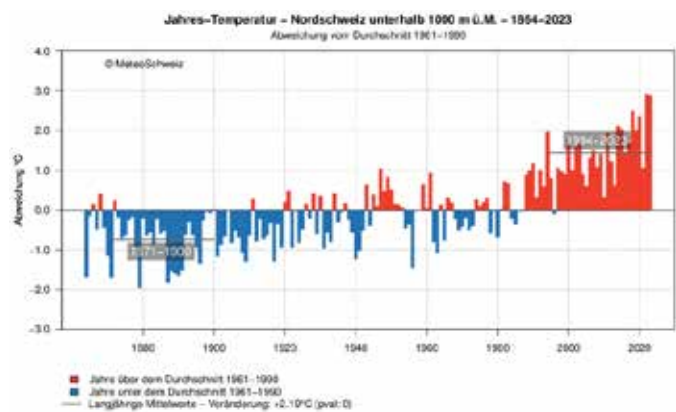
<https://www.srf.ch/meteo/meteo-news/seegrfoerni-wie-lange-noch>

TerraX Lesch & Co, <https://www.youtube.com/watch?v=QWfzim9Ttyc>. 5 Jahre alt, aber der Trend geht weiter.

Seit der Industrialisierung lässt sich eine globale Erwärmung von mehr als einem Grad beobachten. Lokal in der Schweiz sind es sogar 2,8 °C über dem vorindustriellen Durchschnitt 1871 – 1900. Der Anstieg hat sich seit den 1960er Jahren stark beschleunigt. Es ist so warm wie noch nie auf der Erde.

In den letzten 50 – 60 Jahren ist folgendes passiert:

- 50 % weniger Schneetage (unter 800 m, also bei uns)
- bis 60 % weniger Frosttage
- Anstieg der Nullgradgrenze um 300 – 400 m
- Die Vegetationsperiode ist 2 bis 4 Wochen länger
- Die Sommer sind trockener und Hitzewellen häufiger
- Das Wetter hat mehr Extreme, ist unausgeglichener



Die Entwicklung der Jahres-Mitteltemperatur seit Messbeginn. Die generelle Erwärmung ist sehr deutlich sichtbar.

Quelle: MeteoSchweiz

Obwohl die Niederschlagsmenge im Winter zugenommen hat, fällt weniger Schnee als früher, denn meist regnet es halt einfach. Der Schnee kommt seltener, hält weniger lang und kommt in Schüben – manchmal grosse Mengen bereits im frühen Dezember wie 2023 oder erst im März wie 2005, dann wieder wochenlang grüne Wiesen.

Die Veränderungen sind langsam und wie alle Lebewesen gewöhnen wir Menschen uns an veränderte Umstände. Trotzdem dürfen wir nicht vergessen, dass eine Veränderung im Gange ist und dass es nicht nur wegen des Schnee-Spessfaktors wie Schneehütten bauen oder Skijöring machen (Bild Titelblatt) wichtig ist, diese Veränderung zu verlangsamen, so gut wir können.

Bericht von Elisabeth Guggenbühl



Januar 2024, Blick vom Stadler Turm



Winter 1968/69
oben: Blick vom Brunnacher auf Stadel
unten: viel Schnee im Brunnacher



Fotos aus den 1970er Jahren: Viel Schnee war auch damals ein Foto mit dem Meter wert. Fotos: Familie Guggenbühl



Winter 24 / 25

Früh und viel Schnee

Das Foto rechts aussen stammt vom 21. November abends und am nächsten Morgen hiess es dann zum ersten Mal Schnee schaufeln. Dafür wurde man mit Winter Wonderland und einem wunderbaren Sonnenaufgang belohnt (grosses Foto oben, Foto zwischen den Bäumen hindurch). Der Schnee hielt sich für drei Tage und dann war der Zauber vorbei.

Fast weisse Weihnacht

Als am 22. Dezember wieder Schnee fiel, hatte ich leise Hoffnungen, es würde für eine weisse Weihnacht reichen. Leider nein, wie das Foto vom Turm, gemacht am Weihnachtsmorgen, beweist.



Dies ist der bei «Stadel schmückt» erwähnte 17. Christbaum.

Foto: Karin Ruffieux

